



MDR-Beteiligungsbericht 2013

(Stand: 15.10.2014)

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts	2
2. Beteiligungspolitik des MDR	2
3. Beteiligungscontrolling des MDR	4
3.1. MDR-Ebene.....	4
3.2. Gesellschaftsrechtliche Ebene	6
3.3. Gesellschaftsebene.....	7
B Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Bericht	7
C Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen	7
1. Einführende Erläuterungen	7
2. DREFA Media Holding GmbH	10
2.1. Ticketgalerie GmbH	14
2.2. DREFA Media Service GmbH	17
2.3. Media City Atelier (MCA) GmbH.....	20
2.4. Media Mobil GmbH	23
2.5. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen	27
2.6. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt	31
2.7. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen	35
2.8. DREFA Immobilien Management GmbH	39
2.9. Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH.....	42
2.10. OTTONIA Media GmbH.....	45
2.11. Saxonia Entertainment GmbH.....	48
2.12. Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH	52
2.13. MotionWorks GmbH	56
2.14. Kinderfilm GmbH	60
2.15. Bavaria Film GmbH.....	63
3. MDR-Werbung GmbH	68
3.1. ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH	72
3.1.1. AS&S Radio GmbH.....	77
3.1.2. ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH.....	81
3.2. SARAG Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG	85
4. Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	88
5. LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsges. mbH & Co.KG	92
6. Beteiligungen im Rahmen der ARD	95
6.1. DEGETO Film GmbH (DEGETO)	95
6.2. TELEPOOL GmbH.....	100
6.3. Rundfunk Betriebstechnik GmbH i. L.	103
6.4. ARD/ZDF-Medienakademie gemeinnützige GmbH	105
6.5. Institut für Rundfunktechnik GmbH.....	108
6.6. ARTE Deutschland TV GmbH.....	111
6.7. SportA GmbH	116

A Der MDR und seine Beteiligungen

1. Anlass der Erstellung und Zielsetzung des Berichts

In § 16 c Abs. 2 Rundfunkstaatsvertrag (RStV) werden die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in Deutschland verpflichtet, dem zuständigen Aufsichtsgremium zur Kontrolle der Beteiligungen jährlich einen Beteiligungsbericht vorzulegen. Im MDR ist der Verwaltungsrat das zuständige Aufsichtsgremium.

Der Beteiligungsbericht enthält gemäß RStV folgende Informationen:

- Darstellung sämtlicher unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen und ihrer wirtschaftliche Bedeutung für die Rundfunkanstalt,
- gesonderte Darstellung der Beteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten und Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten,
- Darstellung der Kontrolle der Beteiligungen einschließlich von Vorgängen mit besonderer Bedeutung.

Dieser Bericht ist auch den jeweils zuständigen Rechnungshöfen und der rechtsaufsichtsführenden Landesregierung zu übermitteln.

2. Beteiligungspolitik des MDR und rundfunkrechtlicher Rahmen

Der MDR hat von den im MDR-Staatsvertrag und im Rundfunkstaatsvertrag eingeräumten Möglichkeiten Gebrauch gemacht, unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an privatrechtlich organisierten Unternehmen einzugehen. Das Spektrum der Geschäftsfelder der MDR-Beteiligungsunternehmen reicht von Werbung, Fernseh- und Kinofilmproduktionen, technischen Dienstleistungen bis hin zu Programmeinkauf und -verwertung.

Ausgangspunkt der Beteiligung an Unternehmen war die Gründung der MDR-Werbung GmbH im Jahre 1991. Im Laufe der Jahre kamen weitere Beteiligungen hinzu, dazu zählen Beteiligungen innerhalb der ARD zur Wahrnehmung von Gemeinschaftsaufgaben (z. B. Degeto, SportA), sonstige Beteiligungen gemeinsam mit anderen Rundfunkanstalten (z. B. Telepool) oder rein MDR-initiierte Töchter.

Einen wichtigen Baustein für die heutige Beteiligungsstruktur stellte im Jahr 1993 der Erwerb der drefa Filmatelier GmbH dar (später drefa Atelier-GmbH). Diese Gesellschaft wurde 1997 in eine Holdinggesellschaft umgewandelt und firmiert seit 1999 als DREFA Media Holding GmbH (DREFA-Holding). Unter ihrem Dach wurde eine Vielzahl von Beteiligungsunternehmen zusammengefasst, darunter sechs Gesellschaften, die 1999 im Rahmen des Outsourcing ausgelagerte technische Bereiche des MDR aufgenommen haben. Die DREFA-Holding gewährleistet die Steuerung und Kontrolle dieser Gesellschaften entsprechend der Interessenlage des MDR und gestaltet ihr Beteiligungsportfolio in Abstimmung mit dem MDR als Muttergesellschaft.

Kerngedanke der MDR-Beteiligungsstrategie war von Anfang an, sich in der Rundfunkanstalt auf den Programmauftrag und die Inhalte als Kernbereiche zu konzentrieren und die erforderlichen Dienstleistungen für die Produktion der Fernseh-, Hörfunk- und sonstigen Angebote kostengünstig und flexibel über Tochterunternehmen oder Drittfirmen zu beziehen. Bestimmte Kapazitäten, z. B. im Bereich der fiktionalen Fernsehproduktionen, hat der MDR im eigenen Haus erst gar nicht aufgebaut, sondern die Aufträge seit Sendestart am Markt vergeben. Diese Strukturen ermöglichen dem MDR zum einen eine effiziente Produktion und zum anderen leichtere Anpassungen in Folge notwendiger Sparmaßnahmen bzw. technischer oder inhaltlicher Veränderungen. Die Tochtergesellschaften können im Rahmen der staatsvertraglichen Vorgaben auch für Dritte tätig werden. Dadurch werden die Auslastung der vorgehaltenen Kapazitäten und die Ertragslage verbessert sowie Investitionen über den Drittmarkt mitfinanziert.

Neben den unmittelbaren Auswirkungen auf den MDR gingen von der Beteiligungsstrategie auch Impulse zum Aufbau einer medienpezifischen Infrastruktur im MDR-Sendegebiet aus. Die Etablierung leistungsfähiger Produktions- und Dienstleistungsfirmen der Medienbranche vor Ort wurde so gefördert und kommt nunmehr direkt dem MDR zugute. Auf diese Weise gelingt es dem MDR, Produktionen mit einer dem Sendebereich entsprechenden Kolorit herstellen zu lassen und gleichzeitig über die Rundfunkbeiträge wirtschaftliche Effekte im Sendebereich auszulösen.

Nach erfolgreichem Aufbau der DREFA-Gruppe unter dem Dach der DREFA-Holding folgte ab dem Jahr 2000 eine Konsolidierungs- und Weiterentwicklungsphase. Vor diesem Hintergrund ist auch die als strategische Partnerschaft angelegte wechselseitige Beteiligung zwischen DREFA-Holding und Bavaria Film GmbH zu sehen.

Mittlerweile stehen sowohl die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten als auch ihre Töchter vor erheblich veränderten Rahmenbedingungen und Herausforderungen. Diese ergeben sich aus stark veränderten Anforderungen an Inhalte und deren Nutzungs- und Verbreitungsformen, finanziellen Einschnitten, rundfunkrechtlichen Beschränkungen und erhöhtem Wettbewerbsdruck. Der MDR hat deshalb begonnen, sich im Rahmen seiner Vision 2017 strukturell und organisatorisch zukunftsorientiert aufzustellen, um mit zeitgemäßen, wettbewerbsfähigen Angeboten weiterhin hohe Akzeptanz und Relevanz zu erzielen. Vor diesem Hintergrund müssen auch die Tochterunternehmen so weiterentwickelt werden, dass sie den MDR bei der Umsetzung der Vision 2017 und seiner Unternehmensziele nach Kräften unterstützen. Hier sind insbesondere qualitativ hochwertige, maßgeschneiderte Produkte und Dienstleistungen gefordert, die kostengünstig in wettbewerbsfähigen, effizienten Strukturen hergestellt bzw. erbracht werden. Damit wird der Erfolg des MDR über seine Angebote gesichert und gleichzeitig wirtschaftlich und reccourcenschonend gehandelt. Daneben rücken Eigenschaften wie Kreativität und Innovationsvermögen verstärkt in den Fokus, damit der Unternehmensverbund den MDR auch bei den Entwicklungen in der digitalen Medienwelt unterstützen und als Impulsgeber fungieren kann. Insbesondere im Bereich digitaler Formate, Dienste und Zusatzangebote könnten die Töchter eine wichtige Rolle bei der Generierung und Weitergabe von Know-how für den MDR übernehmen.

Darüber hinaus wird es weiterhin darum gehen, die Beteiligungsunternehmen an tendenziell rückläufige Auftragsvolumina der öffentlich-rechtlichen Sender anzupassen und über strategische Partnerschaften sowie den Ausbau des Drittgeschäftes, auch über das MDR-Sendegebiet hinaus, für die Zukunft zu wappnen.

Zusammengefasst lassen sich die Ziele der MDR-Beteiligungspolitik wie folgt darstellen:

- Umsetzung der Vorgaben des MDR-Staatsvertrages und des § 16 RStV,
- Konzentration des MDR auf Auftrag und Inhalte als Kernaufgabe, während Produktions- und Dienstleistungen kostengünstig und flexibel über Töchter und Drittfirmen bezogen werden,
- Förderung der medienspezifischen Infrastruktur im MDR-Sendegebiet,
- Verzicht auf den Aufbau bzw. Entlastung MDR-interner Kapazitäten im Produktions- und Dienstleistungsbereich, künftig insbesondere auch im Bereich der Konzeption und Entwicklung von digitalen Angeboten und Produktionsweisen,
- Schaffung bzw. Weiterentwicklung eines leistungsfähigen Unternehmensverbundes unter Wirtschaftlichkeits-, Leistungs- und Renditegesichtspunkten,
- Verbesserung der Auslastung der Personal- und Produktionskapazitäten durch Drittgeschäft besonders bei ausgelagerten Betriebsteilen und somit schnellere Refinanzierung von Investitionen,
- Nutzung von Synergien im Verbund der ARD und ihrer Tochterstrukturen.

3. Beteiligungsmanagement des MDR

3.1. MDR-Ebene

Beim MDR bestehen seit dem Jahr 2000 klassische Beteiligungscontrollingstrukturen. Die Federführung für das MDR-Beteiligungscontrolling liegt seit dem 01.01.2014 beim Beteiligungsmanagement in der Verwaltungsdirektion, das dazu eng mit der Intendanz und den Direktionen des MDR zusammenarbeitet. Schwerpunkt ist das strategische Beteiligungsmanagement für die DREFA-Mediengruppe und die MDR-Werbung GmbH (MDRW). Das MDR-Beteiligungsmanagement

- koordiniert die Entscheidungsfindung der MDR-Geschäftsleitung zu Beteiligungsangelegenheiten und bereitet diese vor,
- setzt auf die Daten der Standardberichte von DREFA-Holding und MDRW auf,
- ergänzt diese Informationen über regelmäßigen Auswertungsrunden und Detailbesprechungen mit den Geschäftsführungen von DREFA-Holding und den einzelnen Töchtern,
- erstellt beteiligungsrelevante Vorlagen für den MDR-Verwaltungsrat,
- wertet Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte und sonstige Unterlagen der Beteiligungen aus,
- führt MDR-, DREFA- und MDRW-Daten zusammen und wertet diese aus,
- übernimmt bzw. koordiniert die Aufbereitung von Aufsichtsratsunterlagen,
- initiiert und koordiniert Projekte zwischen MDR und Beteiligungsgesellschaften,
- erstellt Beteiligungsberichte für externe Adressaten (z. B. KEF),

- berücksichtigt die staatsvertraglichen Vorgaben u. a. des 12. RÄStV,
- fungiert als fachlicher Ansprechpartner für Rechnungshöfe und bereitet Stellungnahmen auf Prüfungsmitteilungen vor.

Die genannten Monats- und Quartalsberichte der DREFA-Holding enthalten für jede einzelne Gesellschaft der DREFA-Mediengruppe eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie eine Bilanz (jeweils Ist Vorjahr, Plan und Ist Berichtsjahr, Forecast Berichtsjahr). Darüber hinaus werden Unternehmen mit nicht planmäßiger Entwicklung auch verbal erläutert. Diese Berichte werden im MDR-Beteiligungsmanagement ausgewertet und mit der DREFA-Holding erörtert.

Die Geschäftsleitung des MDR wird regelmäßig mindestens anhand der Quartalsberichte und deren MDR-interner Auswertung über die aktuellen Entwicklungen informiert. Zudem werden regelmäßig grundsätzliche strategische Weichenstellungen und einzelne Problemstellungen zwischen MDR- und DREFA-Geschäftsführung erörtert.

Neben den turnusmäßigen DREFA-Berichten liegen u. a. auch die Unterlagen von Aufsichtsratssitzungen/Gesellschafterversammlungen der DREFA-Holding und anderer Gesellschaften im Beteiligungscontrolling vor. Diese Unterlagen werden für die relevanten Sitzungen der Gesellschaftsorgane ausgewertet und aufbereitet (siehe dazu auch das folgende Kapitel 3.2).

Als weitere Informationsquellen stehen darüber hinaus standardmäßig auch die Prüfberichte der Wirtschaftsprüfer über die Jahresabschlüsse aller DREFA-Beteiligungen zur Verfügung, die ebenfalls ausgewertet werden. Die Wirtschaftsprüfer berichten in diesem Rahmen in der Regel auch zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung (§ 53 HGrG) und zur Marktkonformität der Leistungsbeziehungen (§ 16 d Abs. 1 S. 2 RStV). Die Auswertung der Einhaltung der Vorgaben des 12. RÄStV für kommerzielle Tätigkeiten und Beteiligungen fließen so im MDR-Beteiligungsmanagement ebenfalls in die Analysen ein.

Im Beteiligungsmanagement des MDR liegen auch die Standardberichte der MDRW vor, die hier analog der Verfahrensweise zur DREFA-Holding und deren Töchtern ausgewertet werden.

Das Beteiligungscontrolling für die unmittelbaren ARD-Beteiligungen des MDR (z. B. DEGETO, SportA) wird über die jeweilige federführende Rundfunkanstalt sowie über ARD-Kommissionen (z. B. Finanzkommission, Produktions- und Technikkommission) sichergestellt. In diesen Fachkommissionen, in denen der MDR in der Regel über einen Direktor vertreten ist, werden auch die Berichte dieser Beteiligungen ausgewertet und beschlossen (z. B. Mittelfristplanungen, Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte, Revisionsberichte). Die wesentlichen Informationen und Unterlagen werden zudem zentral im Beteiligungsmanagement in der Verwaltungsdirektion gesammelt und ausgewertet. Hier werden auch die entsprechenden Aufsichtsratssitzungen z. B. für DEGETO oder Telepool vorbereitet.

Die Vertragsverhandlungen und das Vertrags-/Leistungscontrolling zwischen MDR und Tochterunternehmen auf operativer Ebene sind im MDR dezentral organisiert und liegen in Verantwortung der vertragsschließenden MDR-Bereiche.

Gemäß § 16 c Abs. 1 RStV haben öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten ein effektives Controlling über ihre Beteiligungsunternehmen einzurichten. Dazu zählt auch die regelmäßige Unterrichtung der zuständigen Aufsichtsgremien der Rundfunkanstalt durch die Intendantin über wesentliche Vorgänge und die finanzielle Entwicklung in den Beteiligungsunternehmen. Diese Anforderungen setzt der MDR mit der quartalsweisen (DREFA-Holding) bzw. halbjährlichen (MDRW) Berichterstattung in den Sitzungen des MDR-Verwaltungsrates und durch weitere Informations- und Entscheidungsvorlagen um. Der jährliche Beteiligungsbericht ergänzt diese Berichterstattung.

Der Verwaltungsrat als zuständiges MDR-Aufsichtsgremium beschäftigt sich nicht erst seit Inkrafttreten des 12. RÄStV regelmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften. Er wird bereits seit dem Jahr 2000 in jeder Sitzung ausführlich über die aktuelle Lage informiert.

3.2. Gesellschaftsrechtliche Ebene

§ 16 b Abs. 2 RStV verlangt von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, sich in geeigneter Weise den nötigen Einfluss auf die Geschäftsleitung der Beteiligungsunternehmen zu sichern. Dies ist bei den MDR-Beteiligungen durch entsprechende Repräsentanz in den Gesellschaftsorganen und durch satzungsrechtliche Vorkehrungen umgesetzt.

Der MDR hat eine Vielzahl seiner Beteiligungen unter dem Dach der DREFA-Holding konzentriert. Als Organ der Gesellschaft übernimmt der Aufsichtsrat der DREFA-Holding die in der Satzung vorgegebenen Aufgaben z. B. bezüglich der Überwachung der Einhaltung der rundfunkrechtlichen Vorgaben oder der Beschlussfassung über Wirtschafts- und Investitionsplan. Die entsprechend von der Gesellschaft erstellten Unterlagen und Papiere werden im Beteiligungscontrolling des MDR (siehe Ziff. 3.1) geprüft und den vom MDR entsandten Aufsichtsratsmitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Aufsichtsratsmandate des MDR im DREFA-Aufsichtsrat werden von der Intendantin (Vorsitzende), dem Betriebsdirektor (stellv. Vorsitzender), der Verwaltungsdirektorin und dem Juristischen Direktor wahrgenommen. Zudem gehören auch Vertreter des Rundfunk- und Verwaltungsrates dem DREFA-Aufsichtsrat an, sodass ein direkter Informationsfluss an die zuständigen MDR-Aufsichtsgremien gewährleistet ist.

Für die MDR-Werbung GmbH werden die gleichen Verfahrensweisen wie bei der DREFA-Holding geschildert angewendet. Mitglieder des Aufsichtsrates sind auch hier Direktorinnen sowie Mitglieder des Führungskreises von Rundfunk- und Verwaltungsrat des MDR.

3.3. Gesellschaftsebene

Das operative Controlling für die mittelbaren MDR-Beteiligungen über DREFA-Holding und MDRW wird im Rahmen der kaufmännischen Führung durch die beiden genannten Gesellschaften wahrgenommen.

Bei der DREFA-Holding als Finanz- und Managementholding betrifft dies z. B. Liquiditätsüberwachung, Investitionscontrolling, Businessplanung oder Erstellung der Monatsberichte für die Unternehmen der DREFA-Gruppe.

Gemäß Satzung obliegt der Geschäftsführung der DREFA-Holding neben dem Controlling auch die Führung und Steuerung der unter ihrem Dach zusammengefassten Beteiligungen. Die MDRW überwacht ihre Beteiligungen an ARD-Werbegesellschaften über die Organe dieser Gesellschaften.

B Wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Bericht

Im Geschäftsjahr 2013 spürten die Tochter- und Beteiligungsunternehmen nach wie vor die anhaltenden Sparbemühungen des MDR und der anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten. Dennoch fielen die Umsätze mit dem MDR wie auch mit Dritten in Summe nur leicht gegenüber Vorjahr zurück. Das Ziel, im Drittgeschäft spürbar zuzulegen, konnte nicht erreicht werden. Insbesondere im Dienstleistungsbereich ist der Markt nach wie vor geprägt von Überkapazitäten, Preisdumping und geringen Margen.

Das Beteiligungsportfolio der DREFA-Holding umfasst zum 31. Dezember 2013 Anteile an 15 Beteiligungen, davon 9 Tochterunternehmen (51 % bis 100 %), einem Gemeinschaftsunternehmen (50 %) sowie 5 Minderheitsbeteiligungen. Im Berichtsjahr gab es zwei Veränderungen. Die DREFA-Holding übernahm mit Wirkung zum 01.01.2013 die Mehrheit an der Saxonia Entertainment GmbH. Außerdem wuchsen ihr mit Wirkung zum 01.01.2013 weitere 49 % der Anteile an der Media Mobil GmbH zu, nachdem die Mitgesellschafterin ihr Engagement zum 31.12.2012 gekündigt hatte. Die DREFA-Holding hält seither 100 % der Anteile an der Media Mobil.

C Einzeldarstellung der Beteiligungsunternehmen

1. Einführende Erläuterungen

Nachfolgend werden die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des MDR bis auf Enkelebene erläutert. Der MDR orientiert sich bei der Darstellung an der in der ARD und mit den Rechnungshöfen abgesprochenen Form. Die Anforderungen aus § 16 c Abs. 2 RStV, wie die Darstellung der Bedeutung für die Rundfunkanstalt oder der Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Tätigkeiten, werden für jede einzelne Gesellschaft erläutert. Die Geschäftszahlen leiten sich aus den Jahresabschlüssen 2013 ab, der Ausblick orientiert sich am Lagebericht 2013 und an den

Planzahlen für das Geschäftsjahr 2014. Die Entwicklungen des laufenden Jahres 2014 werden im nächsten Beteiligungsbericht wiedergegeben.

Bei kommerziell tätigen Mehrheitsbeteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten wurden die Leistungsbeziehungen der Rundfunkanstalten zu diesen Tochterunternehmen staatsvertragskonform durch die Wirtschaftsprüfer auf ihre Marktkonformität untersucht. Die Ergebnisse sind ebenfalls bei den einzelnen Gesellschaften aufgeführt. Die Formulierungen der Feststellungen durch die Wirtschaftsprüfer fallen auch bei der Prüfung für 2013 unterschiedlich aus. Einige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geben die Prüfungsfeststellungen kurz und klar wieder, andere wiederum verweisen in der Feststellung lediglich auf die Beantwortung des umfangreichen Fragenkatalogs, der der Prüfung zu Grunde lag. Im ersten Fall ist im vorliegenden Bericht das jeweilige Prüfungsergebnis zitiert worden. Im zweiten Fall wurde eine Standardformulierung gewählt. Im Ergebnis haben sich von Seiten der Wirtschaftsprüfer bei allen abgeschlossenen Prüfungen von Mehrheitsbeteiligungen mit kommerziellen Tätigkeiten keine Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität begründen würden.

Die nach § 16 c Abs. 3 RStV erforderlichen Satzungsänderungen wurden fast vollständig umgesetzt. Die notarielle Beurkundung der notwendigen Satzungsänderung der Kinderfilm GmbH ist für 2014 geplant. Zu weiteren Einzelheiten wird auf die Darstellung der Einzelgesellschaften verwiesen.

Zwischen den ARD-Anstalten wurde vereinbart, dass für die gemeinsamen Beteiligungen mehrerer Anstalten jeweils die federführende Anstalt bzw. der Mehrheitsgesellschafter den Bericht verfasst und dieser von den anderen Anstalten übernommen wird. Das betrifft im Beteiligungsbericht des MDR die mittelbar über die DREFA Media Holding GmbH gehaltene Beteiligung an der Bavaria Film GmbH sowie die unmittelbaren MDR-Beteiligungen an TELEPOOL GmbH, DEGETO Film GmbH, ARD.ZDF Medienakademie gGmbH, Institut für Rundfunktechnik GmbH, Arte Deutschland TV GmbH, SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH sowie die Rundfunk Betriebstechnik GmbH i. L., die sich zum 31.12.2013 noch immer in Liquidation befand.

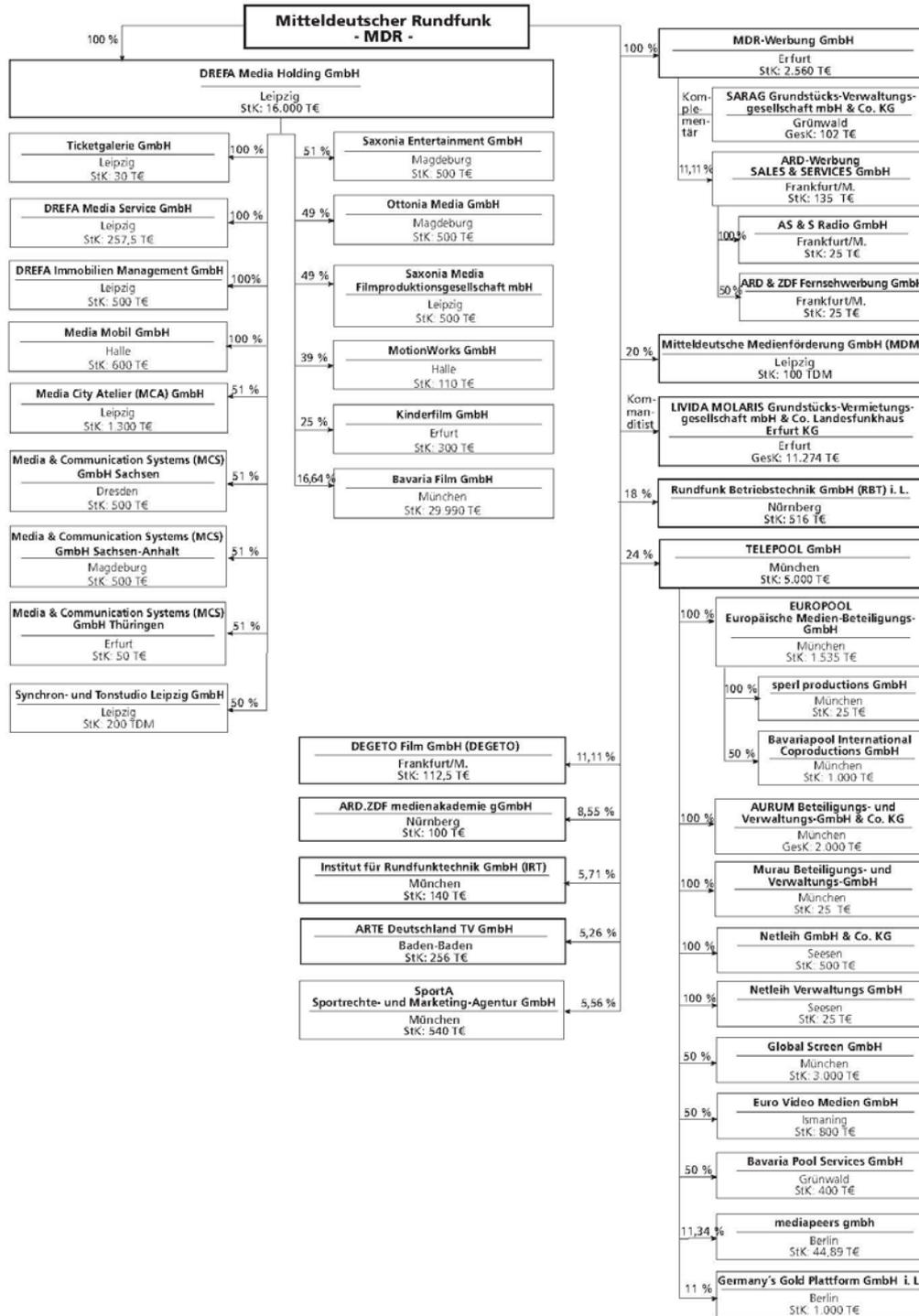
In der folgenden Übersicht wird die Beteiligungsstruktur des MDR mit Stand 31.12.2013 dargestellt:

Beteiligungen des MDR

Stand: 31.12.2013



MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen Rechts



0127 / 12-13

2. DREFA Media Holding GmbH

➤ Unternehmenszweck

Führung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften, Erbringung von Dienstleistungen für Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie für Dritte

➤ Gesellschafterstruktur

100 % Mitteldeutscher Rundfunk

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Die Auslagerung von Dienstleistungen der Studio- und Betriebstechnik in eigenständige Gesellschaften war gleichzeitig die Geburtsstunde der heutigen DREFA-Mediengruppe. Diese ist an allen wichtigen mitteldeutschen Medienstandorten vertreten.

Die DREFA-Holding ist in erster Linie eine Führungs- und Finanzholding mit zentralem Servicebereich für die Unternehmen der DREFA-Mediengruppe. In dieser Funktion repräsentiert sie die DREFA-Mediengruppe als Ganzes nach außen und fungiert als Ansprechpartnerin für Großkunden, die geschäftsfeldübergreifende Projekte realisieren.

Zwischen dem Hauptauftraggeber MDR und den Tochtergesellschaften versteht sie sich als „Schnittstelle“. Daneben obliegt ihr im Innenverhältnis die unternehmerische Steuerung sowie die Kontrolle der operativen Unternehmen. Bei den Mehrheitsbeteiligungen der DREFA-Holding liegt die kaufmännische und juristische Betreuung bei der Holding. Für gemeinsame Beteiligungen mit der Bavaria Film GmbH, bei denen diese Mehrheitsgesellschafterin ist, liegt diese Betreuung bei der Bavaria Film GmbH.

Im Rahmen ihres Engagements fördert die DREFA-Holding daneben auch die Stärkung und Entwicklung des Medienstandortes Mitteldeutschland.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag

Die DREFA-Holding ist als kommerziell eingestuft, da sie Leistungen für kommerziell tätige Tochterunternehmen erbringt. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen.

Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 17.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Über die in dem vorliegenden Bericht dargelegten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt von Bedeutung sind.“

- **Geschäftsführung** Uwe Geißler,
Jürgen Vogel-Jahn (bis 11.06.2013),
Dr. Heinz Spremberg (ab 01.10.2013)

- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitzende: Prof. Dr. Karola Wille;
stellv. Vors.: Dr. Ulrich Liebenow)
Gesellschafterversammlung

- **Geschäftsverlauf**

Die DREFA-Holding erzielte im Jahr 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.062 TEUR (2012: 1.079 TEUR). Das Geschäftsjahr verlief wirtschaftlich erfolgreich.

Wesentlichste Ertragssäule der DREFA-Holding sind die ausgeschütteten und abgeführten Erträge der Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die sich auf 2.648 TEUR (2012: 2.973 TEUR) summieren. Sie bestehen aus Beteiligungserträgen (Ausschüttungen für 2012) und Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen (phasengleiche Vereinnahmung Jahresergebnisse 2013). Die Beteiligungserträge summieren sich auf 1.112 TEUR und liegen somit unter dem Vorjahresniveau (2012: 1.408 TEUR). Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen haben sich leicht von 1.565 TEUR auf 1.536 TEUR vermindert. Geringer als im Vorjahr fielen die Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 56 TEUR aus (2012: Aufwendungen aus Verlustübernahmen 404 TEUR).

Die zweite Ertragssäule sind die Umsatzerlöse, die sich auf 4.358 TEUR (2012: 3.577 TEUR) beliefen. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus höheren Umsätzen des Geschäftsbereichs Arbeitnehmerüberlassung. Zum anderen haben sich auch die Umsätze aus Dienstleistungen für Tochtergesellschaften (Saxonia Entertainment, MMG) spürbar erhöht.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 plant die DREFA Holding bei geringeren Umsatzerlösen einen verminderten Jahresüberschuss von 800 TEUR. Dabei sind die Veränderungen der einzelnen GuV-Posten vielschichtig. So wird insbesondere der Rückgang des Beteiligungs- und Finanzergebnisses durch erwartete Verlustübernahmen nur teilweise durch Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kompensiert werden. Des Weiteren wird eine sinkende Ertragsteuerbelastung geplant. Die Zahl der Mitarbeiter der Kernbereiche wird im Geschäftsjahr 2013 leicht, die der Mitarbeiter des Bereiches Arbeitnehmerüberlassung hingegen spürbar gegenüber dem abgelaufenen Geschäftsjahr sinken. Für das Geschäftsjahr 2014 plant die Gesellschaft eine Kreditaufnahme in Höhe von bis zu 4.000 TEUR für Investitionen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	31.030	30.760
Immaterielle Vermögensgegenstände	95	130
Sachanlagen	61	83
Finanzanlagen	30.874	30.548
Umlaufvermögen	9.173	7.814
Vorräte	4	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.147	4.245
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.022	3.564
Rechnungsabgrenzungsposten	32	42
Summe Aktiva	40.235	38.616

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	26.055	25.993
Gezeichnetes Kapital	16.000	16.000
Rücklagen	5.752	5.752
Gewinnvortrag	3.241	3.163
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.062	1.079
Rückstellungen	834	905
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	104
Sonstige Rückstellungen	834	801
Verbindlichkeiten	13.346	11.717
davon		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	8.162	7.750
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	64
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	601	734
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3.460	2.260
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	712	567
Sonstige Verbindlichkeiten	372	343
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	40.235	38.616

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	4.358	3.577
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	198	352
Gesamtleistung	4.556	3.929
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	4.919	4.125
Abschreibungen	78	79
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.297	1.476
Betriebsergebnis	-1.738	-1.751
Erträge aus Beteiligungen	1.112	1.408
Erträge aus Gewinnabführung	1.536	1.564
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	588	659
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57	52
Abschreibung auf Finanzanlagen	56	404
Zinsaufwand	254	264
Beteiligungs- und Finanzergebnis	2.983	3.015
Ergebnis vor Steuern	1.245	1.265
Steuern	184	186
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.062	1.079

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	23	22

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	98	93
davon im Geschäftsfeld Arbeitnehmerüberlassung	72	69

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2013 nahezu unverändert Umsatzerlöse von 1.079 TEUR (Vorjahr: 1.078 TEUR) erzielt. Das Ergebnis vor Steuern hingegen verringerte sich auf 7 TEUR (Vorjahr: 54 TEUR), was auf höhere Personalkosten zurückzuführen ist. Diese stehen im Zusammenhang mit der Umsetzung eines Sanierungskonzeptes.

➤ **Ausblick**

Die in der Sanierungsphase befindliche Ticketgalerie erwartet im Geschäftsjahr 2014 ein negatives Ergebnis von - 350 TEUR. Ein wesentlicher Grund ist die Neuordnung der Geschäftsbeziehungen zum MDR. So wurde ein neuer, für ein Jahr befristeter Dienstleistungsvertrag mit dem MDR abgeschlossen, der Umsatzrückgänge nach sich zieht.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	223	260
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	18
Sachanlagen	219	242
Umlaufvermögen	1.832	1.510
Vorräte	14	16
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	342	292
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.476	1.202
Rechnungsabgrenzungsposten	19	1
Summe Aktiva	2.074	1.771

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	31	31
Gezeichnetes Kapital	30	30
Rücklagen	0	0
Verlust-/ Gewinnvortrag	1	1
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1	3
Rückstellungen	74	69
Sonstige Rückstellungen	74	69
Verbindlichkeiten, davon	1.968	1.669
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308	307
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	80	138
Sonstige Verbindlichkeiten	1.443	1.094
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	2.074	1.771

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	1.079	1.078
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	60	98
Gesamtleistung	1.139	1.176
Materialaufwand	102	110
Personalaufwand	575	527
Abschreibungen	45	56
Sonst. betriebliche Aufwendungen	410	433
Betriebsergebnis	5	49
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	5
Finanzergebnis	2	5
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	7	54
Steuern	0	0
Gewinnabführung	7	54
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	9	5

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	19	20

2.2. DREFA Media Service GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung sowie Durchführung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens und Hörfunks; Entwicklung, Herstellung, Anpassung, Wartung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten; Herstellung und Bearbeitung von digitalen Aufzeichnungen sowie Errichten und Betreiben von Sender- und Kommunikationsnetzen

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die DREFA Media Service GmbH (MSG) wurde 1995 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR ist sie Servicedienstleisterin im Bereich Audio- und Fernsehsysteme. Sie erbringt Datenverarbeitungsleistungen zur Sicherung des Sendebetriebs für die Bereiche Hörfunk und Fernsehen. Dazu zählen auch IT-Leistungen in Form von Entwicklung, Herstellung, Wartung und Vertrieb von Hard- und Softwareprodukten. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der mittelbaren und unmittelbaren MDR-Umsätze 41 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MSG. Auf DREFA-Konzernunternehmen bzw. -Beteiligungen entfallen weitere 12 % der Umsatzerlöse. Zwischen DREFA-Holding und MSG besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MSG erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung:** Patrik Albus

➤ **Aufsichtsgane:** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse haben sich 2013 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 17 % auf 6.823 TEUR vermindert. Aus vergaberechtlichen Gründen konnte Verträge mit dem Hauptkunden MDR nicht fortgesetzt werden. Des Weiteren wurden weniger Software-Projekte akquiriert. Das Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung verminderte sich deshalb auf 203 TEUR (2012: 308 TEUR).

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 wird bei Umsatzerlösen von 7.000 TEUR ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 300 TEUR und damit höher als im Vorjahr erwartet. Dies resultiert aus der geplanten Gewinnung neuer MIRAAN-Bestandskunden.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	759	393
Immaterielle Vermögensgegenstände	91	45
Sachanlagen	668	348
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.646	1.918
Vorräte	568	579
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.077	1.338
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	8	45
Summe Aktiva	2.413	2.356

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	258	258
Gezeichnetes Kapital	258	258
Rücklagen	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Rückstellungen	175	245
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	175	245

Verbindlichkeiten	1.977	1.851
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	250	341
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	357	290
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.288	1.149
Sonstige Verbindlichkeiten	65	62
Rechnungsabgrenzungsposten	3	2
Summe Passiva	2.413	2.356

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	6.823	8.234
Bestandsänderung	-12	-801
Andere aktivierte Eigenleistungen	44	2
Sonstige betriebliche Erträge	108	116
Gesamtleistung	6.963	7.552
Materialaufwand	1.222	1.032
Personalaufwand	4.190	4.914
Abschreibungen	280	304
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.045	965
Betriebsergebnis	226	337
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	20	263
Finanzergebnis	20	26
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	206	310
Steuern	3	3
Gewinnabführung	203	308
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	647	251

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	99	113

2.3. Media City Atelier (MCA) GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung handwerklicher Gestaltungs- und Funktions- sowie beleuchtungs- und Bühnentechnischer Elemente, die bei Film- und Fernsehproduktionen, im Theater und beim Messebau benötigt werden; Fertigung von Atelierbauten, Filmkulissen, Dekorationen für Messen, Museen, Opern- und Theaterinszenierungen u. Ä.; Bereitstellung und Betreiben von Studios, einschließlich Bühnenbau, Beleuchtung, Garderobe, Maske sowie Leitung und Koordinierung dieser Gewerke

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Saxonía Media Filmproduktionsgesellschaft mbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung des Atelierbetriebes aus dem MDR in eine privatrechtliche Gesellschaft wurde die MCA 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Gesellschaft vermarktet den Studiokomplex in der media city leipzig und erbringt Dienstleistungen im Rahmen der Ausstattung und Projektleitung von Film- und Fernsehproduktionen. Weiterhin betätigt sich die Gesellschaft auf dem Gebiet der Organisation des Ablaufs von Veranstaltungen. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze rd. 68 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCA. Auf DREFA-Konzern und -Beteiligungen entfallen weitere rd. 22 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCA erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüferecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der MCA zur Rundfunkanstalt gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben.“

➤ **Geschäftsführung** Thomas Melzer

➤ **Aufsichtsgremien** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2013 um rund 9 % auf 7.970 TEUR vermindert. Die rückläufige Entwicklung resultiert zum einen aus deutlich geringeren MDR-induzierten Umsätzen infolge von Programmänderungen sowie zum anderen aus einem verminderten direkten Auftragsvolumen von MDR und KiKA. Positiv haben sich die Umsätze mit Dritten entwickelt – vornehmlich im Bereich Messebau und Film. Die Aufwendungen konnten insgesamt etwas reduziert werden, insbesondere der Materialaufwand und die Abschreibungen bei leicht gestiegenen Personalaufwendungen. Aufgrund der geringeren Umsatzbasis schließt die MCA das Geschäftsjahr 2013 aber mit einem Jahresfehlbetrag von -497 TEUR (2012: -198 TEUR) ab.

➤ **Ausblick**

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2014 von einer verhaltene Gesamtumsatzsteigerung aus. Die Umsätze mit dem Hauptkunden MDR werden sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2013 leicht erhöhen. Die größte Umsatzsteigerung wird mit Beteiligungsgesellschaften erwartet. Für 2014 plant die MCA ein Jahresergebnis von -100 TEUR.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	1.207	1.486
Immaterielle Vermögensgegenstände	363	402
Sachanlagen	844	1.085
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	2.328	2.888
Vorräte	494	468
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.830	2.417
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4	2
Rechnungsabgrenzungsposten	7	6
Summe Aktiva	3.542	4.380

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	282	779
Gezeichnetes Kapital	1.300	1.300
Rücklagen	701	701
Verlustvortrag	-1.222	-1.025
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-497	-198
Rückstellungen	143	260
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	143	260

Verbindlichkeiten	3.117	3.340
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741	858
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	2.221	2.345
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	53	47
Sonstige Verbindlichkeiten	42	59
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Summe Passiva	3.542	4.380

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	7.970	8.726
Bestandsänderung	48	-27
andere aktivierte Eigenleistungen	4	2
Sonstige betriebliche Erträge	104	130
Gesamtleistung	8.126	8.830
Materialaufwand	3.863	4.127
Personalaufwand	2.156	2.083
Abschreibungen	488	660
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.044	2.063
Betriebsergebnis	-425	-425
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2
Zinsaufwand	70	93
Finanzergebnis	-68	-91
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-493	-194
Außerordentliche Erträge	0	0
Steuern	4	4
Erträge aus Verlustübernahme	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-497	-198

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	209	464

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	58	58

2.4. Media Mobil GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Bereitstellung aller technischen Leistungen zur Außenübertragung von Fernsehproduktionen sowie aller damit zusammenhängenden infrastrukturellen und personellen Leistungen für Produktionen im Medienbereich

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der ehemaligen MDR-Abteilungen „Außenübertragung“ (Fernsehen und Hörfunk) in eine eigenständige Gesellschaft wurde die Media Mobil GmbH (MMG) 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR erbringt die MMG auf die besonderen Anforderungen der Produktionen zugeschnittene Außenübertragungsdienstleistungen zur Berichterstattung und Übertragung von Produktionen in verschiedenen Sparten (Unterhaltung, Sport, Zeitgeschehen). Dazu zählen beispielsweise die „Feste der Volksmusik“ sowie serielle Produktionen wie „Riverboat“ oder „Sport im Osten“.

Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze 73 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MMG. Auf DREFA-Konzern und –Beteiligungen entfallen weitere 4 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Media Mobil GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der MMG zur Rundfunkanstalt gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

- **Geschäftsführung** Dr. Heinz Spremberg (ab 01.01.2014)
 Dirk Kretzschmar
 Klaus Sandig (bis 09.01.2013)
 Thomas Melzer (09.01.2013 – 04.12.2013)

- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

- **Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 4.366 TEUR und damit rund 5 % weniger als im Vorjahr (4.574 TEUR). Im Wesentlichen konnte der durch das Ausscheiden des ehemaligen Gesellschafters Studio Berlin Adlershof (SBA) GmbH verengte Marktzugang nicht in voller Höhe kompensiert werden, sodass sich insbesondere die Umsätze mit Dritten rückläufig entwickelten. Aufgrund eines Sonderereignisses im Bereich Sport konnten höhere MDR-Umsätze diesen Rückgang zum Teil abfedern. Das Jahresergebnis stellt sich mit einem Fehlbetrag von -693 TEUR (2012: -449 TEUR) verschlechtert dar. Neben dem Umsatzrückgang ist dies bedingt durch höhere Abschreibungen infolge des erstmals ganzjährigen Wirkens der Mitte 2012 erfolgten HD-Rekonstruktion des Ü7. Gleichfalls habe sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöht. Der absolut und quotal verminderte Materialaufwand konnte dies teilweise kompensieren.

- **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2014 rechnet die MMG umsatzseitig mit einer leicht rückläufigen Entwicklung des Geschäftsverlaufs. Für das Jahresergebnis plant die MMG eine spürbare Verlustbegrenzung. Die Verbesserung wird vornehmlich aus sinkenden Abschreibungen und Zinsen sowie einem optimalen Einsatz der eigenen technischen Kapazitäten resultieren. Letzterer führt zu einer verringerten Materialaufwandsquote. Die bereits begonnene prozessorientierte Sanierung des Unternehmens wird 2014 fortgesetzt.

- **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	5.643	6.725
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	5.643	6.725
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.082	1.392
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.081	1.391
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.183	490
Summe Aktiva	7.919	8.607

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital	600	600
Rücklagen	200	200
Verlust-/Gewinnvortrag	-1.290	-841
Jahresfehlbetrag (i. Vj. –überschuss)	-693	-449
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.183	490
Sonderposten für Investitionszuschüsse	456	683
Rückstellungen	191	117
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	191	117
Verbindlichkeiten	7.272	7.807
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238	402
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	5.309	7.234
Sonstige Verbindlichkeiten	1.708	108
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	7.919	8.607

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	4.366	4.574
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	314	391
Gesamtleistung	4.680	4.965
Materialaufwand	1.176	1.443
Personalaufwand	1.382	1.420
Abschreibungen	1.887	1.738
Sonst. betriebliche Aufwendungen	698	569
Betriebsergebnis	-463	-204
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	7
Zinsaufwand	227	250
Finanzergebnis	-227	-243
Ergebnis vor Steuern	-690	-447
Steuern	3	2
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-693	-449

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	810	2.868

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	35	34

2.5. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens, des Hörfunks, der Multimediaanwendungen und der Kommunikation; Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich, insbesondere Vorhaltung personeller und organisatorischer Kapazitäten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH
49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der technischen Kapazitäten des Landesfunkhauses Sachsen in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Sachsen 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Gesellschaft garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Sachsen in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien und vermietet PC-Technik. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der MDR-Umsätze 90 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS Sachsen. Auf DREFA-Konzern und -Beteiligungen entfallen weitere 2 % der Umsatzerlöse. Zwischen DREFA-Holding und MCS Sachsen besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCS GmbH Sachsen erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Bernhard Obenaus

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die MCS Sachsen ist als technischer Dienstleister in den Bereichen Video, Audio und Multimedia tätig. Für das MDR-Landesfunkhaus Sachsen stellt die MCS die komplette technische Grundausstattung und das technische Personal für einen Großteil der produzierten Sendungen. Im Fokus der Geschäftspolitik im Geschäftsjahr 2013 standen die Stabilisierung der bestehenden Geschäftsfelder, der Umbau des Fernsehbereiches auf HD-fähige Technik, eine weitere Senkung der Kosten und die Erhöhung des Bekanntheitsgrades mit dem Ziel, neue Businesskunden zu akquirieren. Die verfolgte Firmenpolitik erwies sich als erfolgreich.

Die MCS Sachsen erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis vor Ertragssteuern und Gewinnabführung in Höhe von 693 TEUR (Vorjahr 489 TEUR). Die Gesellschaft verzeichnete bei Umsatzerlösen von 7.557 TEUR (Vorjahr: 6.947 TEUR) eine Steigerung um 9 %. Die Erhöhung ist in erster Linie auf gestiegene MDR-Umsätze zurückzuführen und basiert vor allem auf Preisanpassungen im Zuge von Ersatzinvestitionen sowie auf der beständigen Beauftragung von Marktleistungen. Des Weiteren konnten auch die Umsätze mit dem Drittmarkt spürbar ausgebaut werden. Entsprechend hat sich auch das Jahresergebnis erhöht.

➤ **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2014 wird die Gesellschaft voraussichtlich leicht verminderte Umsatzerlöse von 7.300 TEUR erzielen. Dabei wird zum einen das Auftragsvolumen des Hauptauftraggebers MDR etwas geringer erwartet, zum anderen auch die Umsätze mit den Unternehmen des DREFA-Konzerns. Das Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2014 wird mit 600 TEUR erwartet. Für das Geschäftsjahr 2014 wird eine stabile Entwicklung prognostiziert.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	3.467	3.151
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	36
Sachanlagen	3.428	3.115
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	2.053	1.899
Vorräte	61	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.992	1.896
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	16	32
Summe Aktiva	5.536	5.082

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	523	523
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	23	23
Jahresüberschuss	0	0
Rückstellungen	475	469
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	1	7
Sonstige Rückstellungen	474	462
Verbindlichkeiten	4.538	4.090
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	258	199
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	3	2
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4.204	3.806
Sonstige Verbindlichkeiten	66	72
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	5.536	5.082

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	7.557	6.947
Bestandsänderung	58	0
Sonstige betriebliche Erträge	76	118
Gesamtleistung	7.691	7.065
Materialaufwand	2.410	2.383
Personalaufwand	1.748	1.500
Abschreibungen	1.463	1.370
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.277	1.227
Betriebsergebnis	793	584
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	100	96
Finanzergebnis	-100	-96
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	693	489
Steuern	46	34
Gewinnabführung	647	455
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1.744	1.745

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	40	34

2.6. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt

➤ **Unternehmenszweck**

Beratung, Planung, Leitung und Steuerung von Projekten auf den Gebieten des Fernsehens, des Hörfunks, der Multimediaanwendungen und der Kommunikation; Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich, insbesondere Vorhaltung personeller und organisatorischer Kapazitäten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH
49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Auslagerung der technischen Kapazitäten des Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Sachsen-Anhalt 1998 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die MCS Sachsen-Anhalt garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Sachsen-Anhalt in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien und vermietet PC-Technik. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze 90 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS Sachsen-Anhalt. Auf DREFA-Konzern und -Beteiligungen entfallen weitere 6 % der Umsatzerlöse.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MCS Sachsen-Anhalt erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Robert Hänsel

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Strategie der Gesellschaft ist es, die derzeitige Produktionskapazität mit dem MDR stabil zu halten und das Drittgeschäft auszubauen. Um auf dem Markt Erfolg zu haben, bietet die MCS Sachsen-Anhalt ihre Leistungen auch überregional an und setzt darüber hinaus verstärkt auf die technische Komplettausstattung von Produktionen. In den letzten Jahren hat die Gesellschaft zudem die NDR-Sommertour in Mecklenburg-Vorpommern und die MDR-Sommertour technisch ausgestattet.

Die MCS Sachsen-Anhalt erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis vor Ertragsteuern und Ergebnisabführung von 585 TEUR (Vorjahr: 629 TEUR). Ursachen für die leichte Ergebnisverminderung trotz Umsatzsteigerung sind die deutlich höheren Abschreibungen. Diese stiegen im Zuge der umfangreichen Ersatzinvestitionen in HD-Technik der Geschäftsjahre 2012 und 2013 erheblich an. Die Umsatzerlöse von 7.860 TEUR (Vorjahr 7.358 TEUR) sind vor allem im Bereich des Hauptkunden MDR gestiegen.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die MCS Sachsen-Anhalt ein positives Ergebnis vor Gewinnabführung und Ertragsteuern in Höhe von 600 TEUR, das leicht über dem Vorjahreswert liegt. Die Umsatzerlöse werden mit 7.850 TEUR stabil erwartet. Die aufgrund der erheblichen Investitionen 2012/2013 in die Erneuerung der angebotenen Technik möglichen Preiserhöhungen greifen im Jahr 2014 voll. Weiterhin plant die MCS ein organisches Wachstum des Drittgeschäftes, vornehmlich im Bereich Beschallung.

Die von der MCS Sachsen-Anhalt geplanten Investitionen in Höhe von 1.300 TEUR werden mit 1.214 TEUR auf Ersatz- und mit 86 TEUR auf Neuinvestitionen entfallen. Damit wird der Fokus der Investitionstätigkeit der Gesellschaft auf der Erneuerung der vorhandenen Fernseh- und Hörfunktechnik liegen. Im Planjahr steht der Abschluss der HD-Umstellung des Fernsehbereichs im Vordergrund. Die MCS geht von einer kontinuierlichen Fortführung der Geschäfte im Jahr 2014 aus.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	4.537	4.414
Immaterielle Vermögensgegenstände	76	85
Sachanlagen	4.461	4.329
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.732	1.497
Vorräte	0	4
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.727	1.489
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5	4
Rechnungsabgrenzungsposten	39	25
Summe Aktiva	6.308	5.936

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	500	500
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Rückstellungen	334	304
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	334	304
Verbindlichkeiten	5.474	5.132
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	106	150
Verbindlichkeiten gegenüber MDR	14	14
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	7	10
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	5.242	4.860
Sonstige Verbindlichkeiten	104	98
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	6.308	5.936

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	7.860	7.358
Bestandsänderung	-3	3
Andere akt. Eigenleistungen	113	46
Sonstige betriebliche Erträge	50	68
Gesamtleistung	8.020	7.475
Materialaufwand	2.290	2.107
Personalaufwand	2.483	2.341
Abschreibungen	1.587	1.353
Sonst. betriebliche Aufwendungen	939	917
Betriebsergebnis	721	757
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	136	128
Finanzergebnis	-136	-128
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	585	629
Steuern	41	43
Gewinnabführung	544	586
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1.711	2.508

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	50	45

2.7. Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen

➤ Unternehmenszweck

Das Unternehmen befasst sich als Medien-, Dienstleistungs- und Produktionsunternehmen mit der Errichtung und Bereitstellung aller räumlichen, technischen und infrastrukturellen Einrichtungen für eigene und Fremdproduktionen im Medienbereich, wozu insbesondere auch die Vorhaltung entsprechender personeller und organisatorischer Kapazitäten sowie die Entwicklung und der Handel mit Software in diesem Bereich gehören.

➤ Gesellschafterstruktur

51 % DREFA Media Holding GmbH
49 % Studio Hamburg Berlin Brandenburg GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Im Zuge der Auslagerung technischer Kapazitäten des Landesfunkhauses Thüringen in eine eigenständige Gesellschaft wurde die MCS Thüringen 1996 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Sie garantiert mit ihren Leistungen den kompletten technischen Ablauf des Sendebetriebs des MDR-Landesfunkhauses Thüringen in den Bereichen Fernsehen, Hörfunk und Telemedien. Außerdem wird verschiedene Technik vermietet. Zu den Kernaufgaben der Gesellschaft gehört zudem der technische Sendebetrieb des ARD/ZDF-Kinderkanals (KiKA).

Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze inkl. KiKA 87 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der MCS GmbH Thüringen. Auf DREFA-Konzern und -Beteiligungen entfallen weitere 8 % der Umsatzerlöse. Zwischen DREFA-Holding und MCS Thüringen besteht ein Gewinnabführungsvertrag.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die MCS Thüringen erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

- **Geschäftsführung** Ralf Bundrock
- **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung
- **Geschäftsverlauf**

Hauptabsatzmarkt der Gesellschaft ist das Bundesland Thüringen, da sich hier der Sitz des KiKA und des Landesfunkhauses Thüringen befindet. Für die Serie „In aller Freundschaft“ sowie die Kinderserie „Schloss Einstein“, die von der Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH in Leipzig bzw. im KinderMedienZentrum in Erfurt produziert werden, vermietet die MCS Thüringen in nennenswertem Umfang Schnittplätze sowie Kamera- und Tontechnik.

Die MCS Thüringen erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 915 TEUR (Vorjahr 884 TEUR) und kann somit auf ein sehr positives Geschäftsjahr verweisen. Dazu hat insbesondere die kontinuierlich hohe Auslastung der technischen und personellen Ressourcen beigetragen. Die Gesellschaft verzeichnete mit Umsätzen von 9.862 TEUR (Vorjahr 9.268 TEUR) im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzerhöhung um rd. 6,4 %, die auf Umsatzsteigerungen durch hohe technische und personelle Auslastung im Bereich der Marktleistungen sowie auf Preisanpassungen infolge getätigter Investitionen im Bereich der Exklusivleistungen zurückzuführen sind.

- **Ausblick**

Im Geschäftsjahr 2014 wird die Gesellschaft voraussichtlich leicht steigende Umsatzerlöse erzielen. Dabei wird vor allem das Auftragsvolumen des Hauptauftraggebers MDR weiter steigen. Umsatzsteigerungen sind durch die erfolgten Erneuerungen der Hörfunk- und Fernsehtechnik, insbesondere im Zuge der HDTV-Umstellung von ARD und ZDF, zu verzeichnen. Die Umsätze mit dem KiKA werden sich gleichfalls positiv entwickeln, allerdings mit etwas geringerer Dynamik. Das prognostizierte Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2014 liegt bei 750 TEUR vor Gewinnabführung und Ertragssteuern.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	5.582	4.849
Immaterielle Vermögensgegenstände	291	319
Sachanlagen	5.291	4.530
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	2.388	2.263
Vorräte	58	36
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.328	2.225
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2	2
Rechnungsabgrenzungsposten	84	65
Summe Aktiva	8.054	7.177

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	261	261
Gezeichnetes Kapital	50	50
Rücklagen	211	211
Verlust-/ Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22	47
Rückstellungen	402	432
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	1	11
Sonstige Rückstellungen	401	421
Verbindlichkeiten	7.370	6.432
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	396	455
Verbindlichkeiten gegenüber MDR	30	22
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5	11
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	6.823	4.001
Sonstige Verbindlichkeiten	116	1.944
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5
Summe Passiva	8.054	7.177

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	9.862	9.268
Bestandsänderung	0	-7
Andere akt. Eigenleistungen	85	57
Sonstige betriebliche Erträge	134	82
Gesamtleistung	10.081	9.400
Materialaufwand	2.339	1.968
Personalaufwand	3.590	3.381
Abschreibungen	1.804	1.787
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.224	1.165
Betriebsergebnis	1.124	1.099
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	209	215
Finanzergebnis	-209	-215
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	915	884
Steuern	59	62
Gewinnabführung	856	822
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	2.660	1.580

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	72	69

2.8. DREFA Immobilien Management GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Veräußerung, Verwaltung und Projektentwicklung von Grundbesitz und Immobilien

➤ **Gesellschafterstruktur**

100 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Im Zuge der Errichtung der media city leipzig (mcl) wurde die DREFA Immobilien Management GmbH (DIM) am 13.11.1997 gegründet. Sie ist Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die DIM verwaltet und vermarktet die mcl im Auftrag einer städtischen Gesellschaft. Die mcl gehört nach wie vor zu den modernsten Medienzentren Europas. Auf knapp 30.000 Quadratmetern medienspezifischer Büro- und Nutzfläche (Studios, Werkstätten) sind derzeit mehr als 90 Unternehmen in unmittelbarer Nähe des MDR angesiedelt. Von diesen Produktions- und Dienstleistungsstrukturen vor Ort profitiert der MDR unmittelbar. Außerdem vermietet die DIM seit 2009 die Kindertagesstätte „Elefant, Tiger & Knirps“ in unmittelbarer Nähe zur mcl an einen dritten Träger. Vom Zugang zu dieser Einrichtung profitieren die angesiedelten Unternehmen der mcl sowie der MDR mittelbar.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die DIM erbringt ausschließlich kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsergebnisse vom 03.03.2014 dazu Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Ulrike von Radowitz

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit des Jahres 2013 lagen nach wie vor in der Wahrnehmung von Verwaltungs-, Vermietungs- und Abrechnungsaufgaben sowie im Instandhaltungs- und Instandsetzungsmanagement der Immobilie media city leipzig.

Der Leerstand der mcl lag zum 31.12.2013 unter 0,4 % der vermietbaren Gesamtfläche bzw. 0,9 % der Mediengewerbeflächen. Damit wurde bei Vollvermietung der Werkstatt- und Lagerflächen sowie des Studiokomplexes ein Vermietungsstand von 99,64 % der vermietbaren Gesamtfläche erzielt und der Vorjahresendstand nochmals übertroffen. Die DIM erzielte im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 12 TEUR (Vorjahr 50 TEUR).

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnet die DIM mit einem Jahresergebnis von 40 TEUR. Die Erhaltung des hohen Vermietungsstandes wird auch künftig von der allgemeinen und branchenbezogenen Marktlage und der Zahlungsmoral der Mieter beeinflusst. Ergebnistärkend tragen weiterhin die Aktivitäten im Bereich Vermietung Kindertagesstätte und Betrieb Photovoltaikanlage bei.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	1.579	1.634
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	1.579	1.634
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	561	451
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	544	434
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17	17
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1
Summe Aktiva	2.141	2.086

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	1.556	1.544
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	1.100	1.100
Verlustvortrag	-56	-106
Jahresüberschuss	12	50
Rückstellungen	488	458
Steuerrückstellungen	0	5
Sonstige Rückstellungen	488	453
Verbindlichkeiten	97	84
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	10
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1	0
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschafter	22	19
Sonstige Verbindlichkeiten	66	55
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	2.141	2.086

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	364	344
Sonstige betriebliche Erträge	31	32
Gesamtleistung	395	376
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	175	151
Abschreibungen	56	56
Sonst. betriebliche Aufwendungen	104	72
Betriebsergebnis	60	97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	30	24
Finanzergebnis	-30	-24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	30	74
Steuern	18	24
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12	50

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	1	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	2	1

2.9. Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung und Bearbeitung von Medienprodukten, insbesondere Synchronisation und Vertonung von audiovisuellen Produkten; Herstellung von Hörfunkwerbung, Hörspielproduktionen und Musikaufnahmen; Sprachaufnahmen und Mischung von Reportagen, Dokumentationen und Spots sowie Audiodeskriptionen.

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % Hans Kölling

50 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde 1997 gegründet und ist seitdem Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR erstellt die Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH (STL) Audiodeskriptionen und Tonendbearbeitungen, beispielsweise für die Zoo-Doku-Soap „Elefant, Tiger & Co.“. Zudem werden Synchronisationen z. B. für den Film „Dostojewski“ produziert. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der MDR-Umsätze rd. 32 %. Mehr als ein weiteres Drittel der Umsatzerlöse entfällt auf DREFA-Konzernunternehmen/-Beteiligungen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Es handelt sich um keine öffentlich-rechtliche Mehrheitsbeteiligung. Ein Prüferecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV besteht daher nicht.

➤ **Geschäftsführung** Hans Kölling

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft liegen mit 827 TEUR deutlich über dem Vorjahresniveau. Dabei haben sich die Beauftragungen des MDR sowie MDR-induzierter Dritter erhöht. Die Umsatzerlöse mit DREFA-Beteiligungsunternehmen sowie tatsächlichen Dritten entwickeln sich auch im Jahr 2013 weiter rückläufig. Der Jahresüberschuss fällt infolge der gestiegenen Umsätze mit 20 TEUR höher aus als im Vorjahr (3 TEUR).

➤ **Ausblick**

Mit erwarteten Umsätzen von 620 TEUR prognostiziert die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 ein positives Jahresergebnis von 20 TEUR. Ziel ist es, mittelfristig auf dem Drittmarkt Umsatzzuwächse zu erreichen, um die tendenziell sinkenden MDR-Umsätze zu kompensieren.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	14	22
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
Sachanlagen	13	20
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	259	194
Vorräte	1	10
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	257	183
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	273	216

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	141	121
davon		
Gezeichnetes Kapital	102	102
Rücklagen	0	0
Gewinnvortrag	19	16
Jahresüberschuss	20	3
Rückstellungen	33	20
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	8	2
Sonstige Rückstellungen	25	18
Verbindlichkeiten	99	75
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14	22
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	74	44
Sonstige Verbindlichkeiten	11	9
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	273	216

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	827	554
Bestandsänderung	-10	2
Sonstige betriebliche Erträge	9	5
Gesamtleistung	826	561
Materialaufwand	505	322
Personalaufwand	174	163
Abschreibungen	18	17
Sonst. betriebliche Aufwendungen	99	54
Betriebsergebnis	30	5
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	0	1
Finanzergebnis	0	-1
Ergebnis vor Steuern	30	4
Steuern	10	1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	20	3

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	10	8

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	4	4

2.10. OTTONIA Media GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kino- film- oder Videoproduktionen sowie die Beteiligung an Medienproduktionen aller Art.

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % Bavaria Film GmbH

49 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Seit dem 31.12.2011 hat OTTONIA Media ihre operative Geschäftstätigkeit eingestellt.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

In der Vergangenheit erbrachte die OTTONIA Media kommerzielle Leistungen, was eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich machte. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Wegen der Stilllegung der Gesellschaft Ende 2011 wurde für das Geschäftsjahr 2013 weder eine Jahresabschlussprüfung noch eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durchgeführt.

- **Geschäftsführung** Tobias Gerlach (bis 01.01.2014)
Nadine Hoffmann (ab 01.01.2014)

- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Aufgrund einer negativen Zukunftsprognose wurde der operative Geschäftsbetrieb der OTTONIA Media zum 31.12.2011 stillgelegt. Im Geschäftsjahr 2013 erzielte die Gesellschaft vor allem Erträge durch die Auflösung einer Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten. Ferner fielen nachlaufende Aufwendungen an. Infolge einer Anpassung der Gesellschafterzuschüsse zur Beseitigung der bilanziellen Überschuldung wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis (Vorjahr +370 T€) ausgewiesen.

➤ **Ausblick**

Die OTTONIA Media hat ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die bilanzielle Überschuldung ist durch Gesellschafterzuschüsse zum 31.12.2013 beseitigt worden. Rangrücktritts-, Stundungs- und Darlehensvereinbarungen mit der Bavaria Film GmbH sind maßgeblich, um die Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit der OTTONIA im Sinne des Insolvenzrechts zu vermeiden. Künftig kann jedoch weiterer Finanzierungsbedarf entstehen, um insolvenzrechtliche Folgen unvorhergesehener Ereignisse zu vermeiden oder den Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen. Sollten sich künftig neue Möglichkeiten ergeben, beabsichtigen die Gesellschafter, den operativen Geschäftsbetrieb wieder aufzunehmen und die vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge zu nutzen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	0	0
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	406	406
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	406	406
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	370
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	406	406

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-500	-500
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0
Rückstellungen	8	107
Sonstige Rückstellungen	8	107
Verbindlichkeiten	398	299
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	10
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	40
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	396	287
Sonstige Verbindlichkeiten	2	2
Summe Passiva	406	406

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	5	31
Sonstige betriebliche Erträge	105	29
Gesamtleistung	110	60
Materialaufwand	0	11
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
Sonst. betriebliche Aufwendungen	14	32
Betriebsergebnis	96	17
Zinsaufwand	5	6
Finanzergebnis	-5	-6
Außerordentliche Aufwendungen/ Erträge	-91	359
Ergebnis vor Steuern	0	370
Steuern	0	0
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	370

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	0	0

2.11. Saxonia Entertainment GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung und Vermarktung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, Beteiligung an Medienproduktionen aller Art sowie die Veranstaltung von Events im gesamten Medienbereich

➤ **Gesellschafterstruktur**

51 % DREFA Media Holding GmbH

49 % Bavaria Film GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1997 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR produziert die Saxonia Entertainment hauptsächlich Unterhaltungs-, Dokumentations- und Reportageformate. Der MDR ist Hauptkunde der Saxonia Entertainment.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Saxonia Entertainment GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zum MDR erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, führt in ihrer Zusammenfassung der Prüfungsfeststellungen vom 03.03.2014 zur Marktkonformität Folgendes aus:

“Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zur Rundfunkanstalt und ihrer Beteiligungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Edda Kraft

➤ **Aufsichtsansorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Bei einem Anstieg der Umsatzerlöse auf 7.377 TEUR (Vorjahr: 6.985 TEUR) erreichte die Saxonia Entertainment im Geschäftsjahr 2013 wieder die Gewinnzone. Sie weist einen Jahresüberschuss von 177 TEUR (Vorjahr -250 TEUR) aus. Während das Geschäftsjahr 2012 maßgeblich durch Sondereffekte im Zusammenhang mit Geschäftsführerwechseln, dem Abbau von Personal, Sonderprüfungen und Abschreibungen auf Projektentwicklungen belastet war, wirkte sich die personelle und inhaltliche Neuausrichtung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 positiv aus. Darüber hinaus trugen insbesondere die Sondersendungen zum Hochwasser zur Ergebnisverbesserung bei.

➤ **Ausblick**

Die Saxonia Entertainment plant bei einem weiteren Ausbau des MDR-Geschäftes und des Drittmarktes ihre Umsätze insgesamt zu erhöhen und das Jahresergebnis zu versteigern.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	40	67
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	7
Sachanlagen	34	60
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.551	2.654
Vorräte	182	202
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.329	2.159
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	40	293
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2
Summe Aktiva	1.592	2.723

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	471	294
Gezeichnetes Kapital	500	500
Verlustvortrag (i. Vj Gewinnvortrag)	-206	44
Jahresüberschuss (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	177	-250
Rückstellungen	407	744
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	407	744
Verbindlichkeiten	714	1.685
davon		
Erhaltene Anzahlungen	65	51
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	322	792
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	206	48
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	20	761
Sonstige Verbindlichkeiten	99	33
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	1.592	2.723

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	7.377	6.985
Bestandsänderung	-21	-276
Sonstige betriebliche Erträge	108	78
Gesamtleistung	7.464	6.787
Materialaufwand	5.842	4.928
Personalaufwand	965	1.810
Abschreibungen	17	112
Sonst. betriebliche Aufwendungen	462	642
Betriebsergebnis	178	-705
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Außerordentliche Erträge	0	466
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	0
Zinsaufwand	1	9
Finanzergebnis	1	-9
Steuern	2	2
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	177	-250

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	2	19

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	17	15

2.12. Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH

➤ Unternehmenszweck

Herstellung und umfassende Verwertung von audiovisuellen Programmen aller Art wie z. B. Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, Beteiligung an derartigen Produktionen

➤ Gesellschafterstruktur

51 % Bavaria Film GmbH

49 % DREFA Media Holding GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1995 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Für den MDR produziert die Saxonia Media als deutschlandweit etabliertes Film- und Fernsehunternehmen Serien und Reihen wie „In aller Freundschaft“, „Tierärztin Dr. Mertens“, „Heiter bis tödlich - Akte Ex“, „Tatort“ oder „Polizeiruf 110“. Darüber hinaus hat das von der Saxonia Media hergestellte Format „Schloss Einstein“ einen festen Platz im KiKA. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze rd. 98 %. Damit ist der MDR Hauptkunde der Saxonia Media.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die Saxonia Media erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen erforderlich. Ein Prüferecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013/2014 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, führt in ihren Feststellungen vom 28.03.2014 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Hinsichtlich der Dokumentation der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zu Rundfunkanstalten und deren Beteiligungen außerhalb der Bavaria Film Gruppe verweisen wir auf unsere Ausführungen in Anlage 5, Fragenkreis 2c) und Fragenkreis 2c) ca).

Darüber hinaus haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.“

Hinsichtlich der genannten Feststellungen wird folgendes ausgeführt:

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Anlagevermögen	67	83
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2
Sachanlagen	66	80
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	6.632	7.400
Vorräte	5.183	4.661
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.335	2.665
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	144	75
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0
Summe Aktiva	6.704	7.483

Passiva		
Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Eigenkapital	1.334	1.005
Gezeichnetes Kapital	500	500
Rücklagen	0	0
Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
Jahresüberschuss	834	505
Rückstellungen	1.640	1.625
Steuerrückstellungen	164	341
Sonstige Rückstellungen	1.476	1.284
Verbindlichkeiten	3.730	4.853
davon		
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.768	4.272
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	348	163
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	137	18
Sonstige Verbindlichkeiten	292	358
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	6.704	7.483

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Umsatzerlöse	27.405	28.572
Bestandsänderung	522	-1.689
Sonstige betriebliche Erträge	393	822
Gesamtleistung	28.320	27.705
Materialaufwand	11.273	10.912
Personalaufwand	14.708	14.974
Abschreibungen	37	47
Sonst. betriebliche Aufwendungen	1.059	1.009
Betriebsergebnis	1.243	763
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	8
Zinsaufwand	4	2
Finanzergebnis	-4	6
Steuern	405	264
Jahresüberschuss	834	505

Investitionen

Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	34	48

Personal

	2013/2014	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	198*	203*

*) davon 180 bzw. 181 produktionsbezogen befristete Beschäftigte

2.13. MotionWorks GmbH

➤ Unternehmenszweck

Herstellung, Bearbeitung, Vertrieb und Vermarktung von Trick- und Animationsfilmen; Dienstleistungen auf den Gebieten Broadcast-Design, Programm-Layout; On-Air-Promotion (Trailer und Vorspanne) sowie weitere film- und fernsehspezifische Anwendungen

➤ Gesellschafterstruktur

51 % Bavaria Film GmbH
39 % DREFA Media Holding GmbH
10 % Tony Loeser

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1998 gegründet und ist ein Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die MotionWorks ist eines der größten Animationsstudios Deutschlands und als solche auch bedeutend für den Medienstandort Mitteldeutschland. Zu den Kunden der MotionWorks zählen neben öffentlich-rechtlichen auch private Sender. Darüber hinaus entwickelt die Gesellschaft Eigenproduktionen mit internationaler Beteiligung. Nennenswerte Teile des Umsatzes generiert die MotionWorks über den KiKA. Die MotionWorks unterhält am Standort Erfurt eine Niederlassung, die Dienstleistungen in den Bereichen Postproduktion und digitale Bild- und Tonbearbeitung hauptsächlich für den KiKA anbietet. Gemessen an den Umsatzerlösen 2013 beträgt der Anteil der unmittelbaren und mittelbaren MDR-Umsätze inkl. KiKA in etwa die Hälfte.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die MotionWorks erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 15.12.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, führt in ihren Feststellungen vom 28.03.2014 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Zu den Feststellungen bezüglich der Marktkonformität verweisen wir auf die Ausführungen im Fragenkatalog, Anlage 5, Fragenkreis 2a) sowie Fragenkreis 2b) ca) und cd). Darüber hinaus haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen.“

Hinsichtlich der genannten Einschränkungen wird Folgendes ausgeführt:

Fragenkreis 2a) – schriftliche, im Voraus abgeschlossene Verträge

„Nein, den wesentlichen Leistungsbeziehungen zu Rundfunkanstalten und ihren Beteiligungen liegen in Ausnahmefällen keine schriftlichen und im Voraus abgeschlossenen Verträge zugrunde. Wir haben unter anderem in Stichproben geprüft, ob der Vertragsabschluss vor Beginn der Leistungserbringung erfolgte. Dabei haben wir festgestellt, dass in Ausnahmefällen der Produktionsbeginn teilweise um mehrere Monate vor dem Vertragsabschluss liegt. Dies ist nicht branchenunüblich, da die finale Vertragsunterzeichnung auf Seiten des Auftraggebers eine längere Zeit in Anspruch nimmt und das Verschieben des Drehbeginns bis zur Unterzeichnung zu von beiden Parteien ungewollten Verzögerungen führen würde. Über die wesentlichen Vertragsbestandteile bestand jedoch zum Zeitpunkt des Drehbeginns Einigkeit zwischen den Vertragsparteien.“

Fragenkreis 2b) – Angemessenheit von Leistung und Gegenleistung – Bereich Dienstleistungen

„Eine Dokumentation der Marktkonformität der hier vereinbarten Konditionen im Sinne der Verrechnungspreisrichtlinie der Rundfunkanstalt liegt aber auf Ebene der MotionWorks nicht vor. Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass Leistungen ohne angemessene Gegenleistung erbracht werden.“

Fragenkreis 2ca) – Regelwerk zur Preisbildung/Fremdvergleich – Bereich Dienstleistungen

„Im Bereich Dienstleistungen findet die Verrechnungspreisrichtlinie der Rundfunkanstalten aufgrund der Individualität der Dienstleistungen und dem damit verbundenen Fehlen einer Vergleichsgruppe sowie stattfindenden Preisverhandlungen keine Anwendung. [...] Die Auskömmlichkeit des Vertrags wurde bei Abschluss des Vertrags 2011 durch den MDR bestätigt.“

Fragenkreis 2cd) – Gründe der gewählten Verrechnungspreismethode und Angemessenheit der Preisfestsetzung – Bereich Dienstleistungen

„Im Bereich Dienstleistungen findet die Verrechnungspreisrichtlinie der Rundfunkanstalten aufgrund der Individualität der Dienstleistungen und dem damit verbundenen Fehlen einer Vergleichsgruppe sowie stattfindenden Preisverhandlungen keine Anwendung. Das unter Fragenkreis 2c) ca) dargestellte Verfahren ist jedoch geeignet, die Marktkonformität der erbrachten Dienstleistungen sicherzustellen.“

- **Geschäftsführung** Tony Loeser
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die MotionWorks schloss das Geschäftsjahr 2013 bei Umsatzerlösen von 2.587 TEUR (Vorjahr: 2.686 TEUR) mit einem Jahresüberschuss von 142 TEUR (Vorjahr: 179 TEUR) ab. Damit wurde die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Hauptumsatzträger waren die selbst entwickelte TV-Serie „Die Reisen des jungen Marco Polo“, das für den „Sandmann“ produzierte Format „Raketenflieger Timmi“ sowie die Charakteranimation für den stereoskopischen Kinofilm „Keinohrhasen und Zweiohrküken“. Darüber hinaus generierte die Gesellschaft Umsätze am Standort Erfurt innerhalb eines Rahmenvertrages mit dem KiKA.

➤ **Ausblick**

Die MotionWorks erwartet im Geschäftsjahr 2014 bei deutlich niedrigeren Umsatzerlösen ein leicht positives Ergebnis. Geprägt wird das Jahr vor allem durch den eigenproduzierten Kinofilm „Mullewapp – Eine schöne Schweinerei“. Neben der Fertigstellung der bereits im Vorjahr begonnenen Projekte ist die Realisierung weiterer eigener Animationsprojekte sowie Dienstleistungen geplant. Für die Niederlassung Erfurt wird mit rückläufigen Umsätzen gerechnet.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	137	196
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	15
Sachanlagen	104	181
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	788	1.949
Vorräte	278	739
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	409	387
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	101	823
Rechnungsabgrenzungsposten	6	6
Summe Aktiva	931	2.151

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	352	389
Gezeichnetes Kapital	110	110
Rücklagen	100	100
Bilanzgewinn	142	179
Rückstellungen	141	162
Steuerrückstellungen	0	16
Sonstige Rückstellungen	141	146
Verbindlichkeiten	437	1.600
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	258	1.317
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	60	65
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	11	0
Sonstige Verbindlichkeiten	108	218
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	931	2.151

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	2.587	2.686
Bestandsänderung	-462	11
Sonstige betriebliche Erträge	1.347	811
Gesamtleistung	3.472	3.508
Materialaufwand	1.428	1.351
Personalaufwand	1.355	1.434
Abschreibungen	89	99
Sonst. betriebliche Aufwendungen	388	359
Betriebsergebnis	212	265
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Zinsaufwand	0	1
Finanzergebnis	0	-1
Steuern	70	85
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	142	179

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	4	123

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	41	35

2.14. Kinderfilm GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Bearbeitung, Verwertung und Vermarktung von Medienprodukten aller Art, Fernseh-, Kinofilm- oder Videoproduktionen, insbesondere von Kinderfilmen sowie Beteiligung an Medienproduktionen aller Art

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % Studio.TV.Film GmbH (bis 31.12.2013)

25 % TELLUX Beteiligungsgesellschaft mbH (ab 01.01.2014: 50 %)

25 % DREFA Media Holding GmbH (ab 01.01.2014: 50 %)

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft wurde im Jahr 1999 gegründet und ist Bestandteil der DREFA-Mediengruppe. Die Kinderfilm GmbH produziert hauptsächlich für die öffentlich-rechtlichen Sender. Gemessen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2013 beträgt der Anteil der KiKA/MDR-Umsätze 14 %. Im Geschäftsjahr 2014 wird er voraussichtlich fast 30 % erreichen. Damit sind MDR und KiKA Kernkunden der Kinderfilm GmbH.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Eine Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV wurde für das Geschäftsjahr 2013 nicht durchgeführt. Die Gesellschafterversammlung ist dem Antrag der DREFA-Holding nicht gefolgt, weil für einzelne Gesellschafter Sonderregelungen hinsichtlich dieser Prüfung bestehen. Im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des Gesellschafters Studio.TV.Film GmbH zum Geschäftsjahresende 2013 und dem daraus resultierenden Anteilszuwachs für die DREFA Holding hat diese in 2014 erneut eine Beschlussvorlage zur Verankerung des Prüferechts der Landesrechnungshöfe in der Satzung der Kinderfilm eingebracht. Dieser stimmte die Gesellschafterversammlung zu, so dass für das Geschäftsjahr 2014 erstmals eine Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durchgeführt werden kann.

➤ **Geschäftsführung** Ingelore König

➤ **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat (Vorsitzender: Dr. Bernd Grote)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Umsatzerlöse von 3.042 TEUR erzielt, die den Vorjahreswert (4.856 TEUR) unterschreiten. Der Umsatzrückgang beruht im Wesentlichen auf dem Wegfall der KiKA-Auftragsproduktion „KRIMI.DE“ sowie einem verringerten Auftragsvolumen im Bereich Nonfiction. Parallel zum Umsatz verminderte sich auch das Jahresergebnis auf 112 TEUR (Vorjahr: 254 TEUR).

➤ **Ausblick**

Die Kinderfilm GmbH plant für das Geschäftsjahr 2014 bei stetigen Umsatzerlösen ein leicht positives Jahresergebnis. Dies setzt voraus, dass die geplanten Projekte auch beauftragt werden.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	25	41
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1
Sachanlagen	25	40
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.283	1.480
Vorräte	0	39
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	474	1.009
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	809	432
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Aktiva	1.308	1.521

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	347	765
Gezeichnetes Kapital	300	300
Rücklagen	0	0
Verlust-/Gewinnvortrag	47	465
Rückstellungen	399	487
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	42	119
Sonstige Rückstellungen	357	368
Verbindlichkeiten	562	270
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68	97
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	4	0
Sonstige Verbindlichkeiten	490	127
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	1.308	1.521

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	3.042	4.856
Bestandsänderung	-39	-1.129
Sonstige betriebliche Erträge	530	155
Gesamtleistung	3.553	3.882
Materialaufwand	2.721	2.698
Personalaufwand	418	541
Abschreibungen	18	24
Sonst. betriebliche Aufwendungen	208	244
Betriebsergebnis	168	375
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2
Zinsaufwand	1	3
Finanzergebnis	0	-1
Steuern	56	120
Jahresüberschuss	112	254

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	2	3

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	3	5

2.15. Bavaria Film GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Herstellung, Erwerb, Verwertung und Veräußerung von Fernseh- und Kinofilmen, Fernsehsendungen und Programmen für andere audiovisuelle Medien, Synchronisationstätigkeit sowie Dienstleistungsgeschäft; Ausbildung und Förderung des Nachwuchses; Unterhaltung von Ateliers für genannte Zwecke

➤ **Gesellschafterstruktur**

33,35 % WDR mediagroup GmbH
16,67 % Bavaria-Filmkunst GmbH
16,67 % LfA-Gesellschaft für Vermögensverwaltung mbH
16,67 % SWR Media Services GmbH
16,64 % DREFA Media Holding GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft ist seit der Transaktion zwischen Bavaria und DREFA im Geschäftsjahr 2002 eine Beteiligungsgesellschaft der DREFA-Holding. Durch die strategische Allianz mit der Bavaria-Gruppe, einer der wichtigsten Produktions- und Dienstleistungstöchter öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten, sollen Impulse für die involvierten DREFA-Töchter und den Medienstandort Mitteldeutschland ausgehen. Insbesondere der Gewinn an Know-how und der Zugang zu neuen Inhalten und Auftraggebern über die Netzwerke der Bavaria waren wichtige Beweggründe. Darüber hinaus sollen bestimmte Aktivitäten in den gemeinsamen Beteiligungen von DREFA und Bavaria gebündelt werden, um Synergieeffekte und Einsparpotentiale zu nutzen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die Bavaria Film GmbH erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Ein Prüfrecht der Landesrechnungshöfe nach § 16 c Abs. 3 RStV wurde am 17.06.2010 in die Satzung aufgenommen. Für das Geschäftsjahr 2013/2014 wurde dementsprechend die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen der Bavaria Film GmbH zu den Rundfunkanstalten gemäß § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München führt in ihrem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss vom 04.06.2014 Folgendes aus:

„Zu Feststellungen bezüglich der Marktkonformität verweisen wir auf die Ausführungen im Ergänzungsband zum Prüfbericht, Fragenkreis 2b).

Darüber hinaus haben sich keine weiteren Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der kommerziellen Tätigkeiten begründen könnten.“

Hinsichtlich der genannten Feststellung im Fragenkreis 2b (nennenswerte Leistungen der Rundfunkanstalt oder eines ihrer anderen Beteiligungsunternehmen an die Bavaria ohne angemessene Gegenleistung) wird Folgendes ausgeführt:

Bereich Fernsehen und Film

Unternehmenspachtvertrag zwischen Bavaria Film GmbH und Bavaria Fernsehproduktion GmbH vom 15. Oktober 2007: „Der zu zahlende Pachtzins kann hinsichtlich seiner Marktkonformität nicht beurteilt werden, da gleichartige Vertragsbeziehungen nicht vorgelegt werden konnten. Der Pachtzins [...] wurde nach Angabe der Geschäftsführung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses aus den Abschreibungen des verpachteten Anlagevermögens abgeleitet. Der Pachtzins wurde nach Auffassung der Gesellschaft unter den damaligen Marktbedingungen zwischen den beteiligten Gesellschaftern vertraglich festgelegt. Eine Anpassung an sich verändernde Bedingungen ist vertraglich nicht vorgesehen.“

Bereich Standort Services

Pachtvertrag von Studioflächen und integrierter Technik zwischen Bavaria Film GmbH und Bavaria Studios & Production Services GmbH: „Der zu zahlende Pachtzins kann hinsichtlich seiner Marktkonformität nicht beurteilt werden, da gleichartige Vertragsbeziehungen nicht vorgelegt werden konnten. Die Geschäftsführung der Bavaria Film GmbH verweist darauf, dass der Pachtzins seit Beginn des Pachtvertrages 1997 unverändert ist. Aufgrund der vorhandenen Überkapazitäten in Deutschland und dem damit verbundenen Preisdruck ist eine Erhöhung des Pachtzinses nicht durchsetzbar. Die Geschäftsführung geht auf Basis dieser Einschätzung davon aus, dass der Pachtzins marktkonform gestaltet ist.“

Bereich Konzern- und Personalverrechnung

Gewinnaufschlag: „Die Gesellschaft erhebt grundsätzlich einen Gewinnaufschlag in Höhe von 3 % auf die weiterverrechenbaren Kosten. Ein Gewinnaufschlag entfällt jedoch bei der zusätzlichen Holdingumlage [...]“

Sonderfallregelungen für bestimmte Beteiligungsunternehmen: „Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Hinweise ergeben, dass die pauschalen Einzelfallregelungen im Vergleich zur Kostenverteilung unter Anwendung kostenstellenindividueller Schlüssel zu nennenswerten Abweichungen führen.“

Keine vollständige Umlage einzelner Kostenstellen: „Insgesamt führt die Nichtausbelastung dieser Kosten zu keiner nennenswerten Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tochter- und Beteiligungsunternehmen und ist daher auch unter Berücksichtigung des damit verbundenen Verwaltungsaufwands und der höheren Planungssicherheit vertretbar.“

Holdingsumlage der Bavaria Fernsehproduktion GmbH: „Die Marktkonformität der vertraglich festgelegten Umlagesystematik kann von uns aufgrund des Zusammenhangs mit der Unternehmenstransaktion nicht abschließend beurteilt werden.“

Operative Tätigkeit der Bavaria Film GmbH sowie Gesellschafteraufwand: „Die Verrechenbarkeit konzerninterner Dienstleistungen ist einer der umstrittensten Themenbereiche in der steuerlichen Verrechnungspreisliteratur und Praxis. Den von der Bavaria Film GmbH vertretenen Einschätzungen kann unseres Erachtens grundsätzlich gefolgt werden.“

- **Geschäftsführung** Dr. Matthias Esche (bis 31.01.2014)
Achim Rohnke
- **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat
(Vorsitzende: Monika Piel)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Bavaria Film GmbH hat das Geschäftsjahr 2013/2014 mit einem Jahresüberschuss von 4.638 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von -5.512 TEUR) abgeschlossen. Die Ergebnisverbesserung beruht maßgeblich auf einem deutlich höheren Finanzergebnis, das im Vorjahr durch notwendige Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 6.967 TEUR belastet war. Im Gegensatz dazu wirken im Berichtsjahr positive Sondereffekte im Zusammenhang mit einer Grundstücksveräußerung (3.300 TEUR) sowie eine Sonderausschüttung im Rahmen eines Gesellschafterwechsels (3.032 TEUR) in einer Tochtergesellschaft ergebniserhöhend.

Die Umsatzerlöse liegen mit 16.514 TEUR (Vorjahr: 16.139 TEUR) etwas über denen des Vorjahres.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014/2015 rechnet die Bavaria Film GmbH bei leicht steigenden Umsatzerlösen mit einem deutlichen Rückgang des Jahresüberschusses bedingt durch ein deutlich geringeres Beteiligungsergebnis.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Anlagevermögen	73.278	71.733
Immaterielle Vermögensgegenstände	234	485
Sachanlagen	44.515	44.958
Finanzanlagen	28.529	26.290
Umlaufvermögen	54.299	55.548
davon		
Vorräte	190	288
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21.774	33.050
Wertpapiere	324	324
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	32.011	21.886
Rechnungsabgrenzungsposten	253	129
Summe Aktiva	127.830	127.41

Passiva		
Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Eigenkapital	63.264	63.125
Gezeichnetes Kapital	29.990	29.990
Rücklagen	17.304	17.304
Bilanzgewinn	15.970	15.830
Rückstellungen	28.994	29.808
Rückstellungen für Pensionen	22.392	22.235
Steuerrückstellungen	10	31
Sonstige Rückstellungen	6.592	7.543
Verbindlichkeiten	35.540	34.425
davon		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.000	10.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.157	1.588
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5.580	7.984
Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10.837	12.788
Sonstige Verbindlichkeiten	2.964	2.039
Rechnungsabgrenzungsposten	32	52
Summe Passiva	127.830	127.410

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Umsatzerlöse	16.514	16.139
Bestandsänderung + aktivierte Eigenleistung	-6	29
Sonstige betriebliche Erträge	8.340	9.681
Gesamtleistung	24.848	25.849
Materialaufwand	4.167	4.559
Personalaufwand	14.790	13.360
Abschreibungen	4.335	2.868
Sonst. betriebliche Aufwendungen	10.728	11.308
Betriebsergebnis	-9.172	-6.246
Erträge aus Beteiligungen	11.942	5.418
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.228	3.445
Erträge aus Wertpapieren	254	106
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	556	971
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	225	6.967
Aufwand aus Verlustübernahme	179	592
Zinsaufwand	1.458	1.48
Finanzergebnis	14.118	899
Außerordentliche Aufwendungen	261	261
Außerordentliches Ergebnis	-261	-261
Steuern	47	97
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	4.638	-5.512

Investitionen

Angaben in TEUR	2013/2014	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	3.577	13.878

Personal

	2013/2014	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	288	297

3. MDR-Werbung GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermarktung von Werbung und Sponsoring im Rundfunk (Fernsehen und Hörfunk) für den MDR und kooperierende Rundfunkveranstalter. Gegenstand sind des Weiteren die Planung und Durchführung von Werbemaßnahmen und Marketingaktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung des MDR, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft und die programmlichen und wirtschaftlichen Interessen des MDR und der kooperierenden Sender zu fördern.

➤ **Gesellschafterstruktur**

100% Mitteldeutscher Rundfunk

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt**

Im MDR-Staatsvertrag ist unter § 2 Abs. 2 geregelt, dass der MDR eine eigenständige Werbetochter gründet. Die MDRW ist ein eigenständiges wirtschaftliches Media-Marketing-Unternehmen. Im Rahmen der Werbezeitenvermarktung in den Fernseh- und Hörfunkprogrammen des MDR werden die werbetreibenden Kunden ganzheitlich beraten. Zudem fungiert die MDRW als Partner und Berater der verschiedenen Programmbereiche des MDR. Die Kernaufgabe der MDRW ist das Erwirtschaften von Erlösen aus Werbung und Sponsoring. Mit den Ausschüttungen der erwirtschafteten Gewinne an den MDR leistet die MDRW einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung des MDR und damit zur Erfüllung des Programmauftrags.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die MDRW erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die Wirtschaftsprüfer der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ **Geschäftsführung** Niels Nelissen von Haken,
Astrid Göbel

➤ **Aufsichtsgorgane** Aufsichtsrat
(Vorsitzender: Werner Dieste)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Für das Geschäftsjahr 2013 erwartete die MDRW in allen Umsatzbereichen deutliche Rückgänge. Demgegenüber konnten jedoch sowohl im Radio- als auch im Fernsehbereich leichte Mehrumsätze erwirtschaftet werden. Lediglich bei den Sponsoringeinnahmen traten die Erwartungen wie prognostiziert ein. Per Saldo stieg der Gesamtumsatz inkl. Sponsoringeinnahmen gegenüber dem Vorjahr leicht um 1 %.

Die MDRW hat das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresüberschuss von 5,4 Mio. EUR abgeschlossen. Dieses positive Ergebnis erhöhte sich durch steuerliche Sondereffekte um 0,2 Mio. EUR auf schlussendlich insgesamt 5,6 Mio. EUR.

➤ **Ausblick**

Das MDRW-Portfolio im Radiobereich wurde nach dem Vermarkterwechsel der RTL-Sender und dem Wegfall der AS&S Radio-Ost-Kombi gezielt analysiert und konsequent weiterentwickelt. Mit individualisierten Angeboten, welche den Fokus auf die Verkaufspakete MDRW BASIC und MDR JUMP legen, werden neue Impulse gesetzt. Insbesondere aufgrund des gestärkten Eigengeschäfts erwartet die MDRW Umsatzsteigerungen im Radiobereich von 5 %. Im Fernsehbereich erwartet die MDRW jedoch u. a. aufgrund der tendenziell niedrigen Vorabendmarktanteile einen Rückgang der Umsätze um 9 %. Insgesamt ergibt sich so ein Rückgang um 2 % über beide Mediengattungen. Dennoch wird wieder mit einem positiven jedoch deutlich unter dem Niveau von 2013 liegenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gerechnet.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	366	405
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1
Sachanlagen	299	340
Finanzanlagen	64	64
Umlauf- und Programmvermögen	27.484	32.743
Programmvermögen	3.627	3.814
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.606	8.806
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	22.251	20.123
Rechnungsabgrenzungsposten	104	87
Summe Aktiva	27.954	33.235

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	21.655	26.457
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560
Rücklagen	0	0
Gewinnvortrag	13.456	15.383
Jahresüberschuss	5.639	18.531
Vorabauschüttung	0	-10.017
Rückstellungen	1.540	1.983
Rückstellungen für Pensionen	602	556
Steuerrückstellungen	393	166
Sonstige Rückstellungen	545	1.261
Verbindlichkeiten	4.759	4.795
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	452	965
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	644	546
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	3.508	3.098
Sonstige Verbindlichkeiten	155	186
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	27.954	33.235

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	29.482	29.177
Sonstige betriebliche Erträge	1.184	653
Gesamtleistung	30.666	29.830
Programmaufwand	17.080	16.366
Personalaufwand	1.409	1.318
Abschreibungen	112	108
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.997	6.739
Betriebsergebnis	6.068	5.299
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	142	3.468
Zinsaufwand	107	71
Finanzergebnis	35	3.397
Ergebnis vor Steuern	6.103	8.696
Außerordentliche Aufwendungen i. Z. m. BilMoG	9	8
Steuern (Vorjahr: Erstattung)	455	9.843
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	5.639	18.531

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	73	201

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	23	21

3.1. ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gemäß Gesellschaftsvertrag vom 18.03.2010 ist der Unternehmenszweck die Vermarktung von Werbung in den elektronischen Medien sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung, der Öffentlichkeitsarbeit und der Reichweiten- und Programmforschung für die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten, die in der ARD-Werbung zusammengeschlossenen regionalen Werbegeellschaften sowie für Mandanten und Töchter der Gesellschaft.

Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbung grundsätzlich im Namen und für Rechnung der einzelnen ARD-Werbegeellschaften. Soweit die Gesellschaft Werbezeiten im Auftrag dritter Unternehmen vermarktet, handelt sie in deren Namen und auf deren Rechnung.

Als zentraler Ansprechpartner ermöglicht die Gesellschaft eine effektive Bearbeitung des nationalen Fernseh-Werbemarktes, die den regionalen Werbegeellschaften so nicht möglich ist. Kunden, die nationale Werbung ausstrahlen möchten, haben einen Ansprechpartner, der die Organisation der Werbung durch alle Rundfunkanstalten übernimmt.

Die Gesellschaft vermarktet das Sponsoring von Live-Sport-Übertragungen im „Ersten Deutschen Fernsehen“. Bei der Vermarktung der Livesport-Events im Ersten handelt die ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S) im Namen und für Rechnung von ARD-Rundfunkanstalten sowie von ARD-Werbegeellschaften. Die Gesellschaft erhält für ihre Tätigkeit eine umsatzabhängige Provision von 10 % des Nettoertrages.

Die AS&S übernimmt einen zentralen Teil der Aufgaben der Medienforschung für alle Werbegeellschaften. Sie ist Herausgeber der Medienfachzeitschrift der ARD „Media-Perspektiven“. Die Maßnahmen zur nationalen Verkaufsförderung werden durch die AS&S koordiniert, beauftragt und finanziert.

➤ Gesellschafterstruktur

je 11,11 %: BRmedia GmbH, hr werbung gmbH, MDR-Werbung GmbH, NDR Media GmbH, Radio Bremen Media GmbH, rbb Media GmbH, SWR Media Services GmbH, Werbefunk Saar GmbH, WDR mediagroup GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt**

Die wesentliche Aufgabe der AS&S besteht in der Schnittstellenfunktion als zentraler Vermarkter der regional aufgestellten ARD-Werbegesellschaften. Mit Hilfe der Tochtergesellschaften AS&S Radio GmbH (Anteil: 100 %) und der ARD & ZDF Werbefernsehen GmbH (Anteil: 50 %) werden nationale Werbeaufträge akquiriert. Die Disposition und Fakturierung der Werbezeiten, die Rechnungslegung und die Verteilung der Werbeumsätze auf die ARD-Werbegesellschaften werden über die AS&S abgewickelt.

Auch die Maßnahmen zur nationalen Verkaufsförderung werden zentral durch die AS&S koordiniert, beauftragt und finanziert. Durch diese Zentralisierung tritt die ARD-Werbung wesentlich effizienter am Markt auf und spart Kosten, da sonst viele gleichartige Aufwendungen in jeder Werbegesellschaft anfallen würden.

Die AS&S übernimmt zudem einen zentralen Teil der Aufgaben der Programm- und Werbeforschung für alle Werbegesellschaften. Darüber hinaus gibt die AS&S die Medi-
enfachzeitschrift der ARD „Media-Perspektiven“ heraus.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die AS&S erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ **Geschäftsführung** Bernhard Cromm,
 Berthold Brunsen,
 Elke Schneiderbanger

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die über die ARD-Werbegesellschaften bzw. die AS&S-Gruppe erzielten Netto-Werbeerlöse für Hörfunk und Fernsehen betragen in 2013 rd. 370,1 Mio. EUR nach Skonto (2012: 373,4 Mio. EUR). Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem leichten Rückgang um knapp 1 %.

Die Höhe der Provisionserlöse aus Werbezeitenvermarktung bemisst sich für die AS&S nach ihren im Geschäftsjahr anfallenden Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnzuschlages von 0,5 % abzüglich sonstiger Betriebserträge. Dieser Betrag wird der Gesellschaft von den Werbegesellschaften der ARD zur Verfügung gestellt. Zusammen mit der Provision aus dem Livesport-Sponsoring und den sonstigen Verkaufserlösen errechnen sich die Umsatzerlöse in Höhe von 24,9 Mio. EUR (Vorjahr 23,7 Mio. EUR).

Der Materialaufwand der AS&S sinkt aufgrund reduzierter Aufwendungen in den Bereichen Veranstaltungen und Gattungsmarketing sowie Mediaplanungs- und Datenservice. Dagegen lassen eine tarifvertragliche Erhöhung der Vergütungen und höhere Aufwendungen für die Altersversorgung den Personalaufwand ansteigen. Größter Kostenfaktor in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist unverändert die Provisionszahlung an die AS&S Radio. Diese beläuft sich im Berichtsjahr auf 8.141,5 TEUR (2012: 7.755,6 TEUR). Sie ergibt sich aus den Kostenerstattungen der AS&S Radio zuzüglich eines 0,5 %igen Aufschlages. Insgesamt erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 5 % zum Vorjahr.

Die Kostenerhöhungen und –einsparungen gleichen sich im Vorjahresvergleich annähernd aus. Der erzielte Jahresüberschuss von 64 TEUR liegt um 34 TEUR unter dem Ergebnis des Vorjahres.

➤ **Ausblick**

Im Mittelpunkt der künftigen politischen Auseinandersetzungen über die öffentlich-rechtliche Rundfunk könnten die Auswirkungen der Umstellung vom geräte- zum haushaltsabhängigen Rundfunkbeitragsmodell stehen, welches zum 01. Januar 2013 umgesetzt wurde. Die KEF hat zusammen mit dem 19. KEF-Bericht auch einen Sonderbericht vorgelegt, der sich mit verschiedenen Szenarien und monetären Konsequenzen eines (teilweisen) Werbe- und Sponsoringverbotes in den öffentlich-rechtlichen Medien beschäftigt. Diese Einschränkungen hätten in nahezu sämtlichen Fällen strukturelle bzw. existenzielle Auswirkungen auf die Werbegesellschaften der ARD als auch für deren Beteiligungsgesellschaften wie AS&S, AS&S Radio und AZF. Nach Veröffentlichung des 19. KEF-Berichtes, welcher sich unter anderem mit der Einnahmesituation der Landesrundfunkanstalten infolge des Modellwechsels befasst, hat die Medienpolitik diese Thematik erneut aufgenommen.

Im Geschäftsjahr 2014 rechnet die AS&S mit einem moderaten Anstieg des Werbemarktes um rd. 6,0 % brutto bzw. 1,0 % netto. Zudem geht die AS&S von einem zusätzlichen Umsatzpotential durch die Olympische Winterspiele und die Fußballweltmeisterschaft aus und strebt insgesamt eine Nettoumsatzsteigerung von bis zu 7,0 % an.

Im Fernsbereich wirkt sich jedoch nachteilig aus, dass die seit dem Jahr 2012 andauernde Auseinandersetzung zwischen Landesrundfunkanstalten und TV-Kabelnetzbetreibern um Einspeiseentgelte dazu führte, dass regionale Werbung in „Das Erste“ teilweise nicht ausgestrahlt werden konnte. Diese Situation wirkt sich nachteilig auf die Umsätze des regionalen Verkaufs aus.

Erschwerend ist zudem, dass der Medienmix mit der Kombination aus Fernseh-, Hörfunk- und Internetwerbung in den öffentlich-rechtlichen Angeboten aufgrund rundfunkrechtlicher Einschränkungen nach wie vor nicht bedient werden kann. Dies stellt einen weiteren erheblichen Wettbewerbsnachteil dar.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	701	842
Immaterielle Vermögensgegenstände	155	234
Sachanlagen	488	553
Finanzanlagen	58	55
Umlaufvermögen	9.087	8.397
Vorräte	9	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.232	7.394
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	846	998
Rechnungsabgrenzungsposten	84	49
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	52
Aktive latente Steuern	442	580
Summe Aktiva	10.314	9.920
Treuhandvermögen	3.816	3.727

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	723	659
Gezeichnetes Kapital	135	135
Rücklagen	100	100
Gewinnvortrag	424	326
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	64	98
Rückstellungen	7.659	6.938
Rückstellungen für Pensionen	6.100	5.354
Steuerrückstellungen	0	233
Sonstige Rückstellungen	1.559	1.351
Verbindlichkeiten	1.889	2.260
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.693	1.943
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	42
Sonstige Verbindlichkeiten	196	275
Rechnungsabgrenzungsposten	43	63
Summe Passiva	10.314	9.920
Treuhandverbindlichkeiten	3.816	3.727

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	24.890	23.690
Sonstige betriebliche Erträge	8.169	8.723
Gesamtleistung	33.059	32.413
Materialaufwand	12.766	13.038
Personalaufwand	6.630	6.262
Abschreibungen	244	289
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.691	12.112
Betriebsergebnis	728	712
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	23	25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	15
Zinsaufwand	448	444
Finanzergebnis	-416	-404
Ergebnis vor Steuern	312	308
Außerordentliche Aufwendungen i. Z. m. BilMoG	138	138
Steuern	110	72
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	64	98

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	116	226

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	81	79
davon Teilzeitbeschäftigte	17	14
davon Auszubildende	2	2

3.1.1. AS&S Radio GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist der Unternehmenszweck die Vermarktung von Rundfunkwerbung, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Rundfunkwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit. Die AS&S Radio GmbH (AS&S Radio) wurde im Jahr 2006 gegründet, um die Vermarktung des Werbeträgers Radio zu optimieren. Die Gesellschaft übernimmt die nationale Vermarktung von öffentlich-rechtlichen Sendern und einigen Privatsendern. Sie bietet neben der Einzelvermarktung der Programme auch Kombinationen aus öffentlich-rechtlichen und privaten Programmen an. Diese Kombinationen erhöhen die Zahl der erreichten Hörer und machen so die AS&S-Radio-Angebote für die Werbekunden attraktiver. Die nationale Vermarktung von Hörfunkprogrammen im Rahmen von Kombinationsangeboten ermöglicht es den großen und flächendeckend in der Bundesrepublik Deutschland tätigen Werbetreibenden, ohne großen Planungsaufwand kurzfristigen Werbedruck im gesamten Bundesgebiet aufzubauen.

Die AS&S Radio übernimmt die Rechnungslegung, das Inkasso und das Mahnwesen für akquirierte Aufträge. Die Gesellschaft handelt bei der Vermarktung von Werbezeiten grundsätzlich im fremden Namen und für fremde Rechnung ihrer Mandanten. Die Mandantenbeziehungen bestehen gegenüber den Werbegesellschaften der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten sowie privaten Rundfunkanbietern. Die Leistungsbeziehungen zwischen der AS&S Radio und der Muttergesellschaft sind in einem Geschäftsbesorgungsvertrag geregelt. Die Gesellschaft erhält für ihre Tätigkeit einen Kostenausgleich sowie einen Gewinnaufschlag von 0,5 % auf die anfallenden Aufwendungen, jedoch ohne Ertragsteuern.

➤ Gesellschafterstruktur

100 % ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S)

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Die Gesellschaft wurde gegründet, um die Aufstellung der AS&S im Hörfunkbereich zu optimieren. Damit können strategische Optionen hinsichtlich der Vermarktung von Werbezeiten wahrgenommen werden. Die Fokussierung nur auf den Hörfunk erleichtert die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus dem privaten Sektor wesentlich. Mit der effizienteren Aufstellung der Werbegruppe verbessert sich für den MDR die Erlössituation aus der nationalen Vermarktung von Hörfunkwerbezeiten.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die AS&S Radio erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

➤ **Geschäftsführung** Berthold Brunsen (bis 31.12.2013),
Oliver Adrian

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Ebenso wie die Muttergesellschaft AS&S ist die AS&S Radio abhängig von der Entwicklung des Werbemarktes. Die AS&S Radio hat gegenüber dem Jahr 2012 einen Einbruch der vermittelten Werbeerlöse in Höhe von 15,3 % hinzunehmen. Ursächlich hierfür war der Weggang von zehn privaten Radiosendern zum Ende des Jahres 2012. Mandatsbereinigt konnten die von der AS&S Radio betreuten Kunden gegenüber dem Vorjahr noch um 3,7 % verminderte Umsätze aus der nationalen Vermarktung erzielen. Mit den Umsätzen aus dem regionalen Vertrieb realisierten die ARD-Werbegesellschaften im Jahr 2013 einen um 1,0 % niedrigeren Umsatz als im Jahr 2013. Die AS&S Radio hat im Dezember 2013 Verhandlungen mit privaten Rundfunkveranstaltern aufgenommen.

Die ARD-Werbegesellschaften konnten mit dem Medium Radio Netto-Umsätze von 206,6 Mio. EUR nach Skonto (Vorjahr: 208,2 Mio. EUR) erzielen.

Aus dem Geschäft mit den privaten Mandanten generierte die AS&S Radio eigene Netto-Werbeerlöse von 11,8 Mio. EUR vor Skonto bzw. 11,3 Mio. EUR nach Boni und Skonti (Vorjahr: 33,7 TEUR bzw. 32,5 Mio. EUR). Der starke Rückgang zum Vorjahr erklärt sich durch den oben beschriebenen Weggang von Privatsendern zum 31.12.2012.

Wie auch die Muttergesellschaft AS&S erhält die AS&S Radio Provisionserlöse nach den anfallenden Aufwendungen zuzüglich eines Gewinnzuschlags von 0,5 % abzüglich sonstiger Erträge. Im Geschäftsjahr 2013 belief sich die Summe der Provisionserlöse von der Gesellschafterin auf 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,8 Mio. EUR). Zusammen mit den Provisionserlösen von privaten Sendern und den ARD-Werbegesellschaften weist die AS&S Radio Umsatzerlöse von 9,6 Mio. EUR (Vorjahr 10,7 Mio. EUR) aus. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus der einmaligen Zahlung eines Handelsvertreterausgleichs gemäß § 89b HGB in Höhe von 1.100 TEUR, der durch die Kündigung von Geschäftsbesorgungsverträgen durch die oben erwähnten privaten Mandanten entstand.

Wie bereits im Vorjahr sinken die Materialaufwendungen. Hauptursache hierfür sind die reduzierten Veranstaltungen für Gattungsmarketing. Der Personalaufwand erhöht sich um 3,6 % zum Vorjahr. Hintergrund für den Anstieg sind die Tarifierpassungen sowie die Erhöhung des Personalbestandes. Durch den Abschluss eines neuen Marketingdienstleistungsvertrages mit einem externen Anbieter steigen die Rechts- und Beratungskosten. Die Gesellschaft erwirtschaftet einen Jahresüberschuss von 13 TEUR und liegt damit um 8 TEUR unter dem Vorjahresergebnis.

➤ **Ausblick**

Die AS&S Radio geht für 2014 von stabilen Hörfunk-Werbeeinnahmen aus. Grundlage hierfür sind die Leistungswerte aus den letzten Mediaanalysen. Diese weisen für die ARD-Radiosender und die von der AS&S Radio vermarkteten Privatmandanten stabile, zuletzt leicht gestiegene, Leistungswerte aus. Der Marktanteil der von der AS&S Radio betreuten Hörfunkprogramme liegt – über sämtliche werbeführenden Sender gerechnet – bei konstant über 50 %.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	286	280
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	8
Sachanlagen	279	272
Umlaufvermögen	2.372	3.331
Vorräte	11	21
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.045	1.204
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.316	2.106
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	11	3
Summe Aktiva	2.674	3.615
Treuhandvermögen	2.497	4.018

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	100	87
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	62	41
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	13	21
Rückstellungen	491	540
Verbindlichkeiten	2.083	2.988
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	2.674	3.615
Treuhandverbindlichkeiten	2.497	4.018

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	9.584	10.717
Sonstige betriebliche Erträge	1.651	847
Gesamtleistung	11.235	11.564
Materialaufwand	4.260	4.916
Personalaufwand	2.993	2.890
Abschreibungen	81	82
Sonst. betriebliche Aufwendungen	3.812	3.602
Betriebsergebnis	89	74
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	22
Zinsaufwand	14	13
Finanzergebnis	-6	9
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	83	83
Außerordentliche Aufwendungen	6	6
Steuern	64	56
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	13	21

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	112	160

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	40	36

3.1.2. ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH

➤ Unternehmenszweck

Die Gesellschaft wurde im September 2008 als gemeinsame Vertriebstochter von ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH und dem ZDF gegründet und nahm ihren Geschäftsbetrieb am 11.12.2008 auf. Im Jahr 2009 wurde die Beteiligung des ZDF an die neugegründete ZDF Werbefernsehen GmbH übertragen.

Gegenstand der ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH (AZF) ist die Vermittlung von nationaler Fernsehwerbung für die Fernsehvollprogramme „Das Erste“ und „ZDF“, die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Fernsehwerbung sowie die damit zusammenhängende Öffentlichkeitsarbeit. Durch die Gründung der gemeinsamen Vertriebstochter steht den Kunden und den Agenturen ein zentraler Ansprechpartner für die Angebote der öffentlich-rechtlichen Sender zur Verfügung.

Die Gesellschaft handelt bei der Vermittlung von Fernsehwerbung in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern. Vertragsabschluss, Buchung sowie Abwicklung verbleiben für alle vermittelten Geschäfte bei den Gesellschaftern der AS&S GmbH oder der AS&S GmbH selbst bzw. der ZDFW GmbH. Bei der Ansprache der Kunden, der Vertragsanbahnung sowie jeglicher sonstiger Betreuung von Kunden vor und nach Vertragsabschluss handelt die AZF im Namen der AS&S GmbH.

Ein Geschäftsbesorgungsvertrag regelt die Leistungsbeziehungen zwischen AZF und den Gesellschafterinnen sowie die Höhe der Provision zuzüglich des Gewinnaufschlages.

➤ Gesellschafterstruktur

50 % ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH

50 % ZDF Werbefernsehen GmbH

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Mit der Gründung der Gesellschaft wurden die Vertriebsaktivitäten für Fernsehwerbezeiten für die nationalen Fernsehvollprogramme „Das Erste“ und „ZDF“ zusammen gelegt. Das führte zu einer verbesserten Aufstellung der öffentlich-rechtlichen Anstalten auf dem Fernsehwerbemarkt. Mit der effizienteren Aufstellung der Werbegruppe verbessert sich für den MDR die Erlössituation aus der Vermarktung von Fernsehwerbezeiten im „Ersten“.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die AZF erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Es haben sich keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.

- **Geschäftsführung** Uwe Esser,
Hans-Joachim Strauch
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung,
Fachbeirat

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Provisionserlöse der AZF berechnen sich auf Basis der Aufwendungen des Geschäftsjahres, soweit sie innerhalb der genehmigten Plan-Kosten liegen, zuzüglich der Steuerlast des steuerlich nicht abziehbaren Aufwands mit Ausnahme der Ertragssteuern sowie zuzüglich eines Gewinnaufschlags von 0,5 % abzüglich der Erträge der Gesellschaft. Im Berichtsjahr erhält die Gesellschaft 2.229 TEUR Provisionserlöse aus Dienstleistungen für die Gesellschafter. Neu im Berichtsjahr sind zusätzliche 21 TEUR Provisionserlöse durch einen privaten Mandanten, der durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag die AZF mit der exklusiven Vermittlung von Werbung und Sponsoring im Fernsehen und Internet-Bereich für ausgewählte Pay-TV Sender beauftragte.

Der Personalaufwand steigt insbesondere aufgrund der variablen Gehaltsbestandteile der außertariflichen Mitarbeiter im Zusammenhang mit den Umsätzen der privaten Sender. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich die Bewirtungskosten aufgrund höherer Aufwendungen aus Vertriebstätigkeiten. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 4 TEUR.

➤ **Ausblick**

Der Verlustvortrag aus den Vorjahren wurde abgebaut. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem privaten Mandanten ist im Geschäftsjahr 2014 weiter gültig. Die Gesellschaft erwartet für 2014 einen ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2013.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	119	160
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1
Sachanlagen	118	159
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	619	561
Vorräte	2	1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	265	231
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	352	329
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3
Summe Aktiva	740	724

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	29	26
Gezeichnetes Kapital	25	25
Gewinn-/Verlustvortrag	0	-4
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	4	5
Rückstellungen	154	106
Verbindlichkeiten	557	592
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	740	724

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	2.250	2.189
Sonstige betriebliche Erträge	5	8
Gesamtleistung	2.255	2.197
Materialaufwand	262	257
Personalaufwand	1.244	1.229
Abschreibungen	42	43
Sonst. betriebliche Aufwendungen	669	633
Betriebsergebnis	38	35
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Zinsaufwand	4	3
Finanzergebnis	-3	-2
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	35	33
Außerordentliche Aufwendungen	2	2
Steuern	29	26
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4	5

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	76	35

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	16	16

3.2. SARAG Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Vermietung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art sowie das Eingehen von Beteiligungen zu diesem Zweck.

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % GRONO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH, Grünwald (Kommanditistin)
50 % MDR-Werbung GmbH (MDRW), Erfurt (Komplementärin)

Die ebenfalls persönlich haftende Gesellschafterin SARAG Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, München, ist am Vermögen der Kommanditgesellschaft nicht beteiligt und leistet keine Einlagen.

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt**

Gemäß seiner gesetzlichen Verpflichtung nach § 2 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag errichtete der MDR ein Landesfunkhaus in Dresden. Der MDR entschied sich aus Gründen der Kostenoptimierung für eine Leasingfinanzierung des Baus. Dazu beteiligte sich die MDRW an der SARAG, einer für Leasingkonstruktionen typischen Objektgesellschaft.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die SARAG KG erbringt keine kommerziellen Tätigkeiten am Markt.

➤ **Geschäftsführung** Alexandra Stingl,
Wolfgang Leibold (bis 30.06.2013),
Michael Weiß (ab 01.07.2013)

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Zwischen dem Vermieter SARAG KG und dem Mieter MDR besteht ein Mietvertrag über das Landesfunkhaus in Dresden. Die Vertragslaufzeit des Mietvertrages ist bis zum 30.06.2019 datiert. Die vom MDR zu zahlende Miete bemisst sich auf Grundlage des Finanzierungsvolumens bzw. der verbindlich abgerechneten Gesamtinvestitionskosten für das Landesfunkhauses Sachsen.

Die SARAG KG ist wirtschaftliche Eigentümerin des Landesfunkhauses Sachsen und bilanziert dieses im Sachanlagevermögen. Bedingt durch die in den Vorjahren in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz weist die SARAG KG buchmäßige Verluste aus. Dadurch ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von 10.927 TEUR.

➤ **Ausblick**

Im Anschluss an die Grundmietzeit ist vorgesehen, dass der MDR seine vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübt. Bei planmäßigem Verlauf des Leasing-Engagements wird die bilanzielle Überschuldung der SARAG KG durch die Leistung der zukünftigen Mietzahlungen und insbesondere durch den geplanten Veräußerungsgewinn bei Verkauf des Objektes ausgeglichen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	9.803	10.421
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	9.803	10.421
Umlaufvermögen	101	119
Vorräte	0	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	100	119
Rechnungsabgrenzungsposten	152	160
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	10.927	12.286
Summe Aktiva	20.983	22.986

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		
Kapitalanteile des Komplementärs		
Gezeichnetes Kapital	51	51
Verlustanteile	-10.945	-12.304
Entnahmen	-33	-33
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	10.927	12.286
Kapitalanteile des Kommanditisten		
Gezeichnetes Kapital	51	51

Nicht eingefordertes Kapital	-49	-49
Verlustanteile	-3	-3
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile und Entnahmen	1	1
Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	9.971	9.970
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	9.970	9.970
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11.012	13.016
Summe Passiva	20.983	22.986

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	2.830	2.825
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Gesamtleistung	2.830	2.825
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	618	618
Sonstige betriebliche Aufwendungen	210	204
Betriebsergebnis	2.002	2.003
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Zinsaufwand	578	578
Finanzergebnis	-577	-577
Ergebnis vor Steuern	1.425	1.426
Steuern	67	67
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.358	1.359

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	2	2

4. Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Die wirtschaftliche Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

➤ **Gesellschafterstruktur**

30 % Freistaat Sachsen
20 % Freistaat Thüringen
20 % Land Sachsen-Anhalt
20 % Mitteldeutscher Rundfunk
10 % ZDF

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) ist ein eigenständiges Unternehmen. Ihre Aufgabe ist es, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Film-, Fernseh- und Medienwirtschaft zu stärken und Branchenansiedelungen in Mitteldeutschland zu intensivieren. Die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Film-, Fernseh- und Medienproduktionen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sollen mit Hilfe der MDM erhöht und weiterentwickelt werden.

Der MDR ist zur Sicherung seiner eigenen Programmproduktion an einer starken Filmwirtschaft in seinem Sendegebiet interessiert. Eine erfolgreiche Fördertätigkeit der MDM kommt mittelbar auch dem MDR zugute.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten sind gem. § 6 Abs. 4 RStV im Rahmen ihres Programmauftrags berechtigt, sich zur qualitativen und quantitativen Sicherung ihrer Programmbeschaffung an Filmförderungen zu beteiligen. Die MDM übt keine kommerziellen Tätigkeiten aus. Sie fördert erfolgversprechende Medienproduktionen, ohne dafür aber Gegenleistungen zu erhalten.

➤ **Geschäftsführung** Manfred Schmidt

➤ **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat
 (Vorsitzender: Peter Zimmermann (bis 31.07.2013)
 Marion Walsmann (ab 01.08.2013))
 Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Das Geschäftsjahr 2013 nahm insgesamt einen positiven Verlauf. Die Zielsetzung der Gesellschaft, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedelung zu intensivieren, damit Ausbildung und Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche zu fördern und wertvolle Medienprodukte, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zu unterstützen, war auch im Geschäftsjahr 2013 Leitmotiv für die Aktivitäten der Geschäftsführung.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist durch eine gute Ausstattung mit liquiden Mitteln gekennzeichnet. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und deren Zwecksetzung werden die im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit benötigten liquiden Mittel nahezu ausschließlich durch die Gesellschaftereinlagen aufgebracht. Für das Geschäftsjahr 2013 vereinbarten die Gesellschafter die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Gesellschaft von 14.354 TEUR (2012: 13.354 TEUR). Die Erhöhung resultiert aus einer Mittelserhöhung des Gesellschafters Sachsen um 750 TEUR und Thüringen um 250 TEUR. Damit wurde die Bereitstellung der finanziellen Mittel in den Jahren 2010 bis 2013 durch die Gesellschafter um insgesamt 1.572 TEUR erhöht.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 ist die Bilanzsumme um 612 TEUR gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der flüssigen Mittel sowie auf eine Erhöhung des Anlagevermögens zurückzuführen. Auf der Passivseite ist die Erhöhung im Wesentlichen durch die Erhöhung der Kapitalrücklage begründet.

➤ **Ausblick**

In den kommenden Jahren wird die MDM ihren Focus darauf richten, den erreichten Stand bei der Entwicklung der mitteldeutschen Medienstandorte weiter zu festigen und dabei nach wie vor der Angleichung der Effekte in den drei mitteldeutschen Ländern durch eine zielgerichtete Akquise und Förderpolitik Aufmerksamkeit zu schenken. Die MDM wird in den Folgejahren ihre guten Kontakte zu den ost- und südosteuropäischen Ländern weiter ausbauen und das bereits existierende Netzwerk nach Westeuropa erweitern. Die Aktivitäten im Bereich Nachwuchs/Weiterbildung werden auch 2014 weiter vorangetrieben und profiliert.

Auch im Geschäftsjahr 2014 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dazu sind wieder Veranstaltungen geplant, bei denen die Kontakte zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden sollen.

Nach erfolgreichen Verhandlungen ist es gelungen, neben den bereits bestehenden Außenstellen der Film Commission in Sachsen und Thüringen im Januar 2013 eine weitere Außenstelle der Film Commission in Sachsen-Anhalt zu eröffnen. Damit haben nun alle drei Länder eine feste Außenstelle der Film Commission, um die Produzenten zielgerichtet vor Ort zu beraten, die Zusammenarbeit mit den Städten, Kommunen und Gemeinden intensiv zu betreiben und den Online-Location-Guide kontinuierlich auf dem aktuellen Stand zu halten.

Die beihilfe-kontrollrechtliche Genehmigung der Förderrichtlinien der MDM durch die Europäische Kommission gilt bis zum 31.12.2015. Die MDM wird im kommenden Jahr die Förderrichtlinien überprüfen und sie an die veränderten Bedingungen der Medienwirtschaft anpassen. Im Jahr 2015 wird dann das Notifizierungsverfahren eingeleitet.

Das Antragsvolumen, die erfreulichen Beispiele für Firmenansiedlungen und die Akzeptanz in der Branche lassen auch im Jahre 2014 und darüber hinaus eine positive Entwicklung erwarten.

➤ Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	446	195
Immaterielle Vermögensgegenstände	314	158
Sachanlagen	132	38
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	11.463	11.106
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.045	5.137
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.418	5.969
Rechnungsabgrenzungsposten	12	8
Summe Aktiva	11.921	11.309

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	11.483	10.921
Gezeichnetes Kapital	51	51
Rücklagen	13.305	12.553
Bilanzverlust	-1.873	-1.6833
Sonderposten für Mittel der Landesmedienanstalt	136	115
Rückstellungen	197	161
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	197	161
Verbindlichkeiten	105	112
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104	111
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	11.921	11.309

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Erträge aus Fördergesellschaft	959	882
Sonstige betriebliche Erträge	59	21
Gesamtleistung	1.018	903
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	999	951
Abschreibungen	52	17
Aufwendungen aus Fördergeschäft	12.879	15.421
Sonst. betriebliche Aufwendungen	902	779
Betriebsergebnis	-14.832	-17.168
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	43
Zinsaufwand	0	0
Finanzergebnis	21	43
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	-13.792	-16.222
Steuern		
Ergebnisabführung		
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-13.792	-16.222

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	303	167

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	19	18

LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsges. mbH & Co.KG

➤ **Unternehmenszweck**

Erwerb, Vermietung, Verwertung und Verwaltung von Grundstücken und beweglichen Sachen und die Errichtung und Verwaltung von Baulichkeiten aller Art sowie das Eingehen von Beteiligungen zu diesem Zweck.

➤ **Gesellschafterstruktur**

Kommanditisten: Mitteldeutscher Rundfunk (MDR), Leipzig
Landesbank Baden-Württemberg, Leipzig
(als Rechtsnachfolgerin der Sachsen LB Landesbank Sachsen AG)
Komplementär: LIVIDA MOLARIS Grundstück-Vermietungsgesellschaft mbH, Erfurt

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Gemäß seiner gesetzlichen Verpflichtung nach § 2 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag errichtete der MDR ein Landesfunkhaus in Erfurt. Der MDR entschied sich aus Gründen der Kostenoptimierung für eine Leasingfinanzierung des Baus. Dazu beteiligte er sich an der LIVIDA MOLARIS Grundstücks- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG, einer für Leasingkonstruktionen typischen Objektgesellschaft.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die LIVIDA MOLARIS erbringt keine kommerziellen Tätigkeiten am Markt.

➤ **Geschäftsführung** Wolfram Combecher

➤ **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 975 TEUR. Bedingt durch die in den Vorjahren in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen nach Fördergebietsgesetz hat die LIVIDA MOLARIS buchmäßige Verluste erlitten. Dadurch ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2013 nicht durch Vermögensanlagen gedeckte Verlustanteile von 11.465 TEUR.

➤ **Ausblick**

Im Anschluss an die Grundmietzeit ist vorgesehen, dass der MDR seine vertraglich vereinbarte Kaufoption ausübt. Bei planmäßigem Verlauf des Leasing-Engagements wird die bilanzielle Überschuldung der LIVIDA MOLARIS durch die Leistung der zukünftigen Mietzahlungen und des möglichen Ergebnisses aus einem Verkauf des Objektes ausgeglichen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	21.568	23.454
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Sachanlagen	21.568	23.454
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	1.057	1.037
davon		
Vorräte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.057	1.037
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verluste	11.465	11.909
Summe Aktiva	34.090	36.400

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	0	0
Gezeichnetes Kapital		
Rücklagen		
Kommanditkapital	11.248	11.248
Entnahmen/ Ausschüttungen	-6.393	-5.862
Bilanzverlust	-16.320	-17.295
Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlust- anteile	11.465	11.909
Rückstellungen	4	8
Rückstellungen für Pensionen	0	0
Steuerrückstellungen	0	0
Sonstige Rückstellungen	4	8
Verbindlichkeiten	34.086	36.392
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	0	0
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	34.086	36.392
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	34.090	36.400

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	5.342	5.241
Bestandsänderung + aktivierte Eigenleistung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Gesamtleistung	5.342	5.241
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	1.886	1.886
Sonst. betriebliche Aufwendungen	197	188
Betriebsergebnis	3.259	3.167
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0
Zinsaufwand	2.234	2.371
Finanzergebnis	-2.333	-2.370
Steuern	51	46
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	975	751

Investitionen

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Sachanlageinvestitionen	0	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte gem. Anhang	0	0

5. Beteiligungen im Rahmen der ARD

6.1. DEGETO Film GmbH (DEGETO)

➤ Unternehmenszweck

Laut § 2 der Satzung ist der Geschäftszweck der Erwerb, die Verwaltung und die Veräußerung von Rechten an Spielfilmen und Fernsehprojekten. Dazu gehören auch partnerschaftliche Beschaffungsmaßnahmen in Form von Co-Produktionen und Co-Finanzierungen sowie die Eigenproduktion von Filmen und Fernsehprojekten. Neben der Lizenzbeschaffung umfasst der Gesellschaftsauftrag auch die technische und redaktionelle Aufbereitung und Fertigstellung der beschafften Programme zu Zwecken der Ausstrahlung sowie die Verwaltung der Programmbestände und deren Bereitstellung in allen anderen Programminitiativen der ARD einschließlich der notwendigen Koordinationsplanung. Die Gesellschaft darf alle mit ihrem Programmbeschaffungsauftrag zusammenhängenden und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte tätigen sowie alle sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeiten ausüben, die die Interessen des Rundfunks zu fördern geeignet sind.

Die DEGETO Film GmbH (DEGETO) ist insbesondere für den Einkauf und die Produktion von Spielfilmen und Serien zuständig, die im Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, im Vorabendprogramm, in 3sat und im Europäischen Kulturkanal ARTE eingeplant werden. Die Programme stehen außerdem kostenfrei für die Dritten Programme, den Kinderkanal und die digitalen Programminitiativen zur Verfügung. Es werden aber auch Filme und Serien im Auftrag einzelner Landesrundfunkanstalten und Werbegesellschaften eingekauft.

Die Gesellschaft handelte bislang grundsätzlich im Namen und für Rechnung der Rundfunkanstalten und Werbegesellschaften (Agenturmodell). Ab dem Geschäftsjahr 2010 erfolgte der Übergang zu einem Kommissionsmodell, bei dem die DEGETO selbst zum Vertragspartner wird und die im eigenen Namen erworbenen Rechte an die Anstalten und die Werbetöchter auf der Grundlage von Geschäftsbesorgungsverträgen weiterberechnet. Für diese Kommissionstätigkeit erhält die DEGETO einen Kommissionszuschlag in Höhe von 3 % (Vorjahr 2,7 %).

Die Abwicklung der vor 2010 abgeschlossenen Verträge sowie für einzelne Programmbeschaffungen im hoheitlichen Bereich erfolgt weiterhin auf Basis des Agenturmodells. Für ihre Agenturtätigkeit erhält die DEGETO ein Gewinnzuschlag in Höhe von 0,1 % der ausgewiesenen Programmbeschaffungskosten sowie 0,5 % der weiterbelasteten Betriebskosten.

➤ Gesellschafterstruktur

je 11,11 %: BR, hr Werbung GmbH, MDR, NDR Media GmbH, RBB, Radio Bremen, Werbefunk Saar Gesellschaft für Funk- und Fernsehwerbung mbH, SWR, WDR mediagroup GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Als zentrale Filmeinkaufsgesellschaft der ARD beschafft die DEGETO Lizenzen an Fernsehsendungen aller Art, auch in Form von Kofinanzierungen, Produktionsbeteiligungen und Auftragsproduktionen für ihre Gesellschafter. Es handelt sich dabei vornehmlich um Spielfilme und Serien für die Programme der Gesellschafter. Die Beteiligung an der Gesellschaft versetzt den MDR und damit auch den Kinderkanal in die Lage, keine größeren eigenen Filmeinkaufskapazitäten vorhalten zu müssen. Zudem sichert er sich so einen günstigen Zugang zu ARD-weit nutzbaren Rechten.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die DEGETO erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

Die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen vom 14.04.2014 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Die erforderlichen Feststellungen haben wir in der Anlage 7 dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Einhaltung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten von Bedeutung sind.“

Unter Fragenkreis 2 b (nennenswerte Leistungen der Rundfunkanstalt oder eines ihrer anderen Beteiligungsunternehmen an die DEGETO ohne angemessene Gegenleistung) ist dazu aufgeführt: „Im Rahmen der Prüfung haben sich grundsätzlich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Landesrundfunkanstalten oder eines ihrer Beteiligungsunternehmen die DEGETO insbesondere durch das Erbringen nennenswerter Leistungen ohne angemessene Gegenleistung subventioniert“.

Unter Fragenkreis 2 e (Leistungen an Dritte zu nicht kostendeckenden Konditionen) hält die KPMG fest, dass mit Ausnahme von Verkäufen von Filmrechten an den ORF, für die keine Verwaltungskosten und Gewinnaufschläge erhoben werden, keine Anhaltspunkte bestehen, dass Leistungen an Dritte zu nicht kostendeckenden Konditionen erbracht wurden.

Ferner ist unter Fragenkreis 3 c (Gewährung von Gesellschafterdarlehen oder sonstige kreditähnliche Leistungen) aufgeführt: „Keine der beteiligten Rundfunkanstalten hat der DEGETO Gesellschafterdarlehen oder sonstige kreditähnliche Leistungen i. S. v. Finanzierungskrediten gewährt. Dennoch möchten wir (Anm.: die KPMG) darauf hinweisen, dass die Rundfunkanstalten eine Haftungsvereinbarung für die Pensionszahlungen der DEGETO eingegangen sind, für die kein Entgelt geleistet wird.“

- **Geschäftsführung** Christine Strobl
 Stefan Lux
- **Aufsichtsgane** Aufsichtsrat (Vorsitzende: Dagmar Reim, RBB)
 Gesellschafterversammlung
 (Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR,)

➤ **Geschäftsverlauf**

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.249 TEUR. Durch dieses Ergebnis wird das negative Eigenkapital der Gesellschaft aus dem Vorjahr ausgeglichen und das Eigenkapital erhöht sich wieder auf 776 TEUR.

Die Verbesserung des Ergebnisses ist hauptsächlich auf den außerordentlichen Ertrag zurückzuführen, der durch die Auflösung von Rückstellungen entstand, die im Zusammenhang mit der Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2005 bis 2011 gebildet wurden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit negativ 758 TEUR deutlich unter dem Vorjahresergebnis, da die Einnahmen der Degeto aus Kommissionserlösen stark zurückgegangen ist. Grund hierfür ist der nicht ausgeschöpfte DFS-Beschaffungsetat 2013, auf den bereits im letzten Beteiligungsbericht hingewiesen wurde.

➤ **Ausblick**

Die Geschäftsleitung der Degeto geht für das Jahr 2014 von einer Verbesserung des Betriebsergebnisses aus. Durch den teilweisen Übertrag der im Geschäftsjahr 2013 nicht ausgeschöpften DFS-Mittel auf das Jahr 2014 und die damit einhergehende Beschaffungstätigkeit werden die Einnahmen aus Kommissionserlösen steigen. Kostensteigernd werden sich die laufende Reorganisation und der damit verbundene temporäre Personalbedarf auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2014 wird der Kommissionszuschlag auf 3,1 % erhöht.

Die Betriebsprüfung der Degeto ist inhaltlich abgeschlossen. Die Gesellschaft rechnet mit der Erteilung der Prüfungsbescheide im Laufe des Sommers 2014. Die bestehenden Risiken haben sich in einem deutlich geringeren Maße verwirklicht als zunächst befürchtet. Durch die Verhandlungen der Degeto und des Hessischen Rundfunks konnte die aus der Betriebsprüfung resultierende Zahllast erheblich gesenkt werden.

Die neue Geschäftsleitung hatte deutliche organisatorische Mängel in der Degeto festgestellt und daraufhin im Sommer 2013 eine externe Beratungsgesellschaft mit einer Organisationsanalyse beauftragt. Die Analyse hat ergeben, dass neben internen Umstrukturierungen von Abteilungen und Arbeitsabläufen, die Erneuerung der veralteten Degeto-IT notwendig ist, um die Aufgabenerfüllung durch die Degeto zu gewährleisten. Die Gesellschaft arbeitet derzeit in enger Zusammenarbeit mit dem Hessischen Rundfunk an zahlreichen Projekten zur Erneuerung der IT-Landschaft.

Die Umsetzung wird voraussichtlich innerhalb der nächsten 3 – 4 Jahre erfolgen. Vorschläge zur Finanzierung der IT-Projekte werden derzeit in den Aufsichtsgremien der Degeto diskutiert.

➤ Unternehmensdaten

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	2.683	2.454
Immaterielle Vermögensgegenstände	248	276
Sachanlagen	586	723
Finanzanlagen	1.849	1.455
Umlaufvermögen	14.456	25.428
Programmvermögen, Filmrechte	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.062	18.424
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.394	7.004
Rechnungsabgrenzungsposten	10	6
Aktive Latente Steuern	994	228
Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbeträge	0	231
Summe Aktiva	18.143	28.347

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	776	0
Gezeichnetes Kapital	113	113
Gewinnrücklagen	243	243
Verlustvortrag (i. Vj. Gewinnvortrag)	-586	179
Jahresüberschuss (i. Vj.: Jahresfehlbetrag)	1.249	-766
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	231
Rückstellungen	5.965	3.778
Verbindlichkeiten	11.160	24.569
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	18.143	28.347

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	10.420	11.201
Bestandsänderung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	897	3.207
Gesamtleistung	11.317	14.408
Materialaufwand (inkl. Bestandsminderg., Programmv.)	772	511
Personalaufwand	8.017	7.182
Abschreibungen	433	394
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.804	2.971
Betriebsergebnis	-709	3.350
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	47
Zinsaufwand	87	2.810
Finanzergebnis	-49	-2.763
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	-758	587
Außerordentliche Erträge	3.046	0
Außerordentliche Aufwendungen	743	1.508
Steuern (2012: Ertrag)	295	-156
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.249	-766

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	76	73

6.2. TELEPOOL GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

TELEPOOL ist eine der führenden Programmvertriebsgesellschaften in Europa. Im Rahmen des Filmhandels betreibt die Gesellschaft u. a. auch die Verwertung der Produktionen ihrer Gesellschafter. Darüber hinaus besitzt TELEPOOL Einkaufsmandate für das Schweizer Radio und Fernsehen (SRF), den BR und den MDR.

➤ **Gesellschafterstruktur**

26,0 % BR

26,0 % Telvetia AG

24,0 % MDR

24,0 % SWR Media Services GmbH

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die TELEPOOL GmbH ist Hauptpartner bei der MDR-Programmverwertung. Ferner beschafft sie Lizenzen an Fernsehsendungen aller Art für ihre Gesellschafter.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die TELEPOOL erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Peters Schönberger GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV vom 28.03.2013 Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat ergeben, dass sich aus den Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten keinerlei Anhaltspunkte ergeben, die Zweifel an der Marktkonformität dieser Leistungsbeziehungen begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Dr. Thomas Weymar

➤ **Aufsichtsorgane** Aufsichtsrat
(Vorsitzender: Lorenz Zehetbauer;
stellv. Vorsitzender: Viktor von Oertzen)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die TELEPOOL erzielte 2013 einen Umsatz von 78,7 Mio. EUR, im Vergleich zum Vorjahr ein kleines Minus von 0,7 Mio. EUR. Davon entfielen 49,1 Mio. EUR auf das Inland (+ 4,7 Mio. EUR) und 29,6 Mio. EUR auf das Ausland (- 5,5 Mio. EUR). Die sonstigen Erträge mit 1,7 Mio. EUR haben sich um 1,4 Mio. EUR vermindert. Der Aufwand (inkl. Steuern) ist insgesamt auch um rd. 0,9 Mio. EUR zurückgegangen, u. a. weil sich die Abschreibungen auf Filmrechte um 0,6 Mio. EUR und der sonstige Aufwand um 0,7 Mio. EUR reduziert haben. Die Personalaufwendungen sind dagegen leicht um 0,3 auf 6,0 Mio. EUR angestiegen. Insgesamt hat sich der Jahresüberschuss um 1,3 auf 4,4 Mio. EUR vermindert.

Wichtige Geschäftsereignisse in 2013 waren der Erwerb von 50 % der EuroVideo Medien GmbH – Bavaria Film hält die anderen 50 % - und von 100 % an der Netleih GmbH & Co. KG. Mit diesen Beteiligungen verstärkt die Telepool ihre Präsenz im Bereich Home-Entertainment-Vermarktung und ist darüber hinaus erstmals durch die von Netleih betriebene Internetplattform „Videobuster“ auch im Endkundengeschäft aktiv. In beiden Fällen wird die Geschäftsbasis verbreitert, um so die volatilen Teilmärkte besser ausgleichen zu können.

➤ **Ausblick**

Für die kommenden Jahre wird trotz intensiven Wettbewerbs angestrebt, das erreichte Niveau in den Kerngeschäftsfeldern zu halten und in ausgewählten Segmenten auszubauen mit dem Ziel, weiterhin stabile positive Ergebnisse zu erwirtschaften. In 2014 wird bei leicht rückläufigen Umsätzen ein positives Ergebnis auf vermindertem Niveau erwartet.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	37.777	24.153
Immaterielle Vermögensgegenstände	20.900	18.742
Sachanlagen	390	488
Finanzanlagen	16.487	4.923
Umlaufvermögen	69.706	74.476
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände (inkl. Vorräte)	50.324	47.525
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.382	26.951
Rechnungsabgrenzungsposten	109	99
Summe Aktiva	107.592	98.728

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	59.287	57.915
Gezeichnetes Kapital	5.000	5.000
Rücklagen	49.851	47.202
Bilanzgewinn	4.436	5.713
Rückstellungen	20.076	20.469
Verbindlichkeiten	28.229	20.344
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	107.592	98.728

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	78.744	79.490
Sonstige betriebliche Erträge	1.658	3.018
Gesamtleistung	80.402	82.508
Materialaufwand	19.154	18.854
Personalaufwand	6.017	5.716
Abschreibungen	43.802	44.398
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.536	5.638
Betriebsergebnis	5.892	7.903
Erträge aus Beteiligungen	554	605
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	174	235
Abschreibung auf Finanzanlagen	110	1.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	260	194
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.249	7.549
Steuern	1.876	1.872
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	4.373	5.677

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	60	61

6.3. Rundfunk Betriebstechnik GmbH i. L.

➤ **Unternehmenszweck**

Die bis 30.07.2011 operativ tätige Rundfunkbetriebstechnik GmbH (RBT) - wie auch die seit 01.08.2011 rechtlich unselbständige ARGE RBT - unterstützte als Kompetenz- und Know-how-Zentrum von acht Landesrundfunkanstalten und dem ZDF die Vorbereitung, Einführung und Inbetriebnahme neuer technischer Geräte, Einrichtungen und Anlagen sowie die Überprüfung der Versorgung der Rundfunkteilnehmer mit Programmen und die Inspektion der Antennentragwerke.

➤ **Gesellschafterstruktur**

31,1 %	BR
18,0 %	MDR
15,9 %	SWR
9,0 %	WDR
8,97 %	HR
8,0 %	ZDF
4,5 %	RB
2,4 %	RBB
2,1 %	SR

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die Gesellschaft übernahm bis zur Einstellung des operativen Geschäfts für den MDR hochspezialisierte technische Dienstleistungen gemäß Unternehmenszweck. Der MDR musste hierfür keine eigenen Kapazitäten vorhalten. Seit Eröffnung der Liquidation werden die Tätigkeiten durch die rechtlich unselbständige ARGE RBT übernommen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Mit Einstellung des operativen Geschäftes der RBT 2011 entfällt dieser Punkt. Die Gesellschaft befand sich 2013 in Liquidation.

- **Geschäftsführung** Alfred Preissner
- **Liquidator** Alfred Preissner
- **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR)
Verwaltungsrat
(Vorsitzender: Lorenz Zehetbauer, BR)

➤ **Geschäftsverlauf**

Die in 2009 erfolgte Aberkennung der Gemeinnützigkeit durch die steuerliche Betriebsprüfung führte zur Umsatzsteuerpflicht für die Gesellschafterzuschüsse. Um dies künftig zu vermeiden, wurde der operative Geschäftsbetrieb der RBT GmbH zum 01.08.2011 per Beschluss der außerordentlichen Gesellschafterversammlung vom 20.07.2011 in eine nicht rechtsfähige Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der bisherigen Gesellschafter überführt. Parallel wurde die Liquidation der Rundfunk-Betriebstechnik GmbH beschlossen, die 2013 noch nicht abgeschlossen war.

➤ **Ausblick**

Die Liquidation der Gesellschaft ist zum 08.07.2014 beendet und die RBT GmbH zu diesem Datum erloschen.

➤ **Unternehmensdaten**

Auf die Angabe der Unternehmensdaten wird wegen der Liquidation der Gesellschaft verzichtet, es fand 2013 kein operatives Geschäft statt.

ARD/ZDF-Medienakademie gemeinnützige GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Zweck der Akademie ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich Medien und neuer Informations- und Kommunikationstechniken. Zu den Aufgaben der Medienakademie gehören u. a. die Konzeption, Entwicklung und Durchführung entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen, wie z. B. Seminare, Workshops, Treffpunkte, Symposien. Auf Basis von Bedarfsanmeldungen werden auch offene Seminare, Auftragsseminare und Projekte für Gesellschafter und Dritte angeboten.

➤ **Gesellschafterstruktur**

16,8 %	WDR
14,6 %	SWR
14,0 %	NDR
12,9 %	BR
12,0 %	ZDF
8,55 %	MDR
6,05 %	HR
5,65 %	DW
5,3 %	RBB
2,5 %	DR
1,0 %	SR
0,65 %	RB

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Mit der Inanspruchnahme der Leistungen der ARD/ZDF-Medienakademie kann der MDR das hohe Niveau der Fortbildung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk für seine Mitarbeiter gewährleisten, ohne eigene kostenintensive Kapazitäten vorhalten zu müssen.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die ARD/ZDF-Medienakademie erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft führt in ihrer Zusammenfassung des Prüfungsergebnisses aus:

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsaustauschbeziehungen der Gesellschaft mit anderen Beteiligungsunternehmen der Landesrundfunkanstalten sowie mit den Rundfunkanstalten begründen können.“

- **Geschäftsführung** Dr. Stefan Hanke
- **Aufsichtsgorgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR)
Verwaltungsrat
(Vorsitz: Bettina Reitz),
Akademiebeirat

- **Geschäftsverlauf**

Die Medienakademie lieferte in 2013 insgesamt für 12.721 Teilnehmer (2012: 13.727) 2.051 Seminare (2012: 2.102) mit 4.049 Seminartagen (2012: 4.367). Insgesamt setzte sich der Trend der Vorjahre zu kürzeren Seminaren weiter fort. Die durchschnittliche Seminardauer lag bei 1,97 Tagen (2012: 2,08 Tage), die durchschnittliche Teilnehmerzahl reduzierte sich von 6,5 auf 6,2 Personen.

Im Geschäftsjahr 2013 sind trotzdem die Umsatzerlöse um 275 TEUR bzw. 2,5 % auf 11.046 TEUR gestiegen. Dies resultierte vor allem aus einem stärkeren Umsatz mit Offenen Seminaren (+ 499 TEUR), während die Nachfrage nach Auftragsseminaren und Schulungsprojekten gesunken ist (- 246 TEUR).

Gegenüber dem Plan 2013 konnten bei den Personalaufwendungen fast 100 TEUR und beim Sachaufwand über 200 TEUR eingespart werden. Unabhängig davon wird ein Teil der Altersversorgungsaufwendungen von den Gesellschaften direkt an die Pensionskasse (bbp) geleistet. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist 2013 einen Jahresfehlbetrag von -138 TEUR aus (2012: -497 TEUR).

- **Ausblick**

Um den negativen Trend der letzten Geschäftsjahre entgegenzusteuern, haben Verwaltungsrat und Akademiebeirat eine „Task Force“ eingesetzt. Diese empfiehlt, das Angebot der Medienakademie inhaltlich neu zu justieren, das Finanz- und Preiskonzept zu ändern sowie die Zusammenarbeit mit den Häusern zu optimieren. Entscheidungen werden für Herbst 2014 erwartet.

Für 2014 wird mit Erträgen und Aufwendungen von rd. 11,9 Mio. EUR geplant.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	922	1.046
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	17
Sachanlagen	908	1.029
Finanzanlagen	0	0
Umlaufvermögen	25.844	23.461
Vorräte	6	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	24.140	21.624
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.698	1.830
Rechnungsabgrenzungsposten	80	43
Summe Aktiva	26.846	24.550

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	1.498	1.498
davon		
Gezeichnetes Kapital	100	100
Rückstellungen	22.926	20.612
Verbindlichkeiten	2.560	2.440
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	26.846	24.550

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	11.046	10.770
Sonstige betriebliche Erträge	3.594	2.827
Gesamtleistung	14.640	13.597
Materialaufwand	3.802	3.692
Personalaufwand	7.107	6.243
Sonst. Aufwendungen (inkl. Steuern)	3.869	4.159
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-138	-497

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	57	62

6.4. Institut für Rundfunktechnik GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Das 1956 gegründete Institut für Rundfunktechnik GmbH (IRT) ist das Forschungs- und Entwicklungsinstitut der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland, Österreich und der Schweiz auf dem Gebiet der Hörfunk- und Fernseh-technik. Der Schwerpunkt der Arbeiten des IRT liegt in der Verbesserung bestehender und der Entwicklung neuer, vor allem digitaler Systeme sowie deren Standardisierung. Das IRT ist sowohl für seine Gesellschafter als auch – in den Geschäftsfeldern Förderprojekte und Auftragsforschung – für Dritte tätig.

➤ **Gesellschafterstruktur**

11,4 %	SWR
je 9,3 %	BR, NDR, WDR, ZDF
je 5,7 %	HR, MDR, RB, RBB, SR, DR, DW, ORF, SRG

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Das IRT prüft und bewertet neue Techniken aus Sicht der Rundfunkanstalten. Die vom IRT verfassten technischen Berichte sind eine wertvolle Hilfe bei der Planung technischer Investitionen im MDR. Das IRT vertritt die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in internationalen Normungs- und Standardisierungsgremien, z. B. in der Technischen Kommission der EBU. Damit muss der MDR sich nicht selbst an diesen Gremien beteiligen. Auf lange Sicht nimmt der MDR mit der Beteiligung an der IRT an den technischen Entwicklungen in der Rundfunktechnik teil. Auf dem Gebiet der Rundfunkversorgung führt das IRT mit Hilfe einer topografischen Datenbank Berechnungen für den MDR durch.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Das IRT erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft. Die Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, führt in ihren Feststellungen vom 21.03.2014 zur Marktkonformität Folgendes aus:

„Unsere Prüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Marktkonformität von Bedeutung sind.“

➤ **Geschäftsführung** Dr. Klaus Illgner-Fehns

➤ **Aufsichtsorgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Ulrich Wilhelm, BR)

➤ **Geschäftsverlauf**

Das IRT finanziert sich zu rund 70 % durch Gesellschafterzuschüsse; 2013 waren dies inklusive MwSt. 15,4 Mio. EUR. Damit lagen diese um 30 TEUR über dem Plan. Weiterhin musste das IRT noch 168 TEUR aus den Rücklagen entnehmen, um den Jahresfehlbetrag zu kompensieren. Die Gründe für die Planüberschreitung liegen primär bei Mehrkosten im Sachaufwand (ohne Afa: + 419 TEUR; z. B. bei Schulungen, EU-Projekten, Patenten) sowie bei Unterschreitungen der geplanten Umsatzerlöse (- 719 TEUR; insb. bei Vermarktung und Gesellschafterbeauftragungen) und der Finanzerträge (- 92 TEUR); demgegenüber ergaben sich Einsparungen im Personalaufwand (- 265 TEUR) und den Abschreibungen (- 309 TEUR) sowie Mehrerträge bei den Projektzuschüssen (+ 866 TEUR).

In den Jahren 2005 bis 2009 wurden beim IRT die operativen Gesellschafterzuschüsse um ca. 30 % gekürzt. Entsprechend hat das IRT – neben einer restriktiven Bewirtschaftung der Betriebsaufwendungen – vermehrt externe Erträge angestrebt. In 2013 beliefen sich die Erträge aus Lizenzeinnahmen, Gesellschafteraufträgen, staatlichen/EU-Fördermitteln, Vermarktungserträgen, Auftragsforschung und Zinsen auf rund 6 Mio. EUR.

Seit einer steuerlichen Betriebsprüfung in 2008 sind 1/3 der Gesellschafterzuschüsse dem ermäßigten Mehrwertsteuersatz von 7 % unterworfen.

➤ **Ausblick**

Der laufende Wirtschaftsplan 2014 sieht einen Gesamtaufwand von 22 Mio. EUR vor, der im Wesentlichen durch Gesellschafterzuschüsse von 16 Mio. EUR brutto sowie die o. g. externen Erträge finanziert wird.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	3.036	2.919
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	105
Sachanlagen	3.003	2.814
Umlaufvermögen	12.391	11.278
Vorräte	15	164
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.769	5.100
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.607	6.014
Rechnungsabgrenzungsposten	733	769
Summe Aktiva	16.160	14.966

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	1.299	1.467
davon		
Gezeichnetes Kapital	140	140
Rückstellungen	9.471	8.501
Verbindlichkeiten	5.390	4.998
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Summe Passiva	16.160	14.966

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Zuschüsse von Gesellschaftern	15.366	14.635
Umsatzerlöse	1.904	2.244
Sonstige betriebliche Erträge	4.206	4.056
Gesamtleistung	21.476	20.935
Personalaufwand	15.820	15.093
Abschreibungen	4.833	4.812
Sonst. betriebliche Aufwendungen (inkl. Steuern)	991	1.030
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-168	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	148	145

6.5. ARTE Deutschland TV GmbH

➤ Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Wissenschaft, Bildung und Erziehung durch Ausstrahlung von Sendungen in einem Europäischen Fernseh-Kulturkanal. Im Vordergrund der Tätigkeiten der Gesellschaft stehen die Koordination und Beschaffung des von ARD und ZDF zuzuliefernden Programmanteils für ARTE, programmbegleitende und –ergänzende Online-Angebote sowie die Pflege und Ausbau der Kulturpartnerschaften des Senders und Deutschland. Desweiteren obliegen ihr die Vertretung der Interessen der Gesellschaft/Gesellschafter als Mitglied der ARTE G.E.I.E. auf verschiedenen Ebenen sowie die zentralen Aufgaben im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland.

➤ Gesellschafterstruktur

7,26 %	BR
3,50 %	HR
5,26 %	MDR
8,12 %	NDR
1,24 %	RB,
1,24 %	SR
4,00 %	RBB
8,38 %	SWR
11,0 %	WDR
50,0 %	ZDF

➤ Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR

Angesichts der Bedeutung, die „ARTE“ als Europäischer Fernsehkulturkanal bereits erlangt hat, besteht für den MDR die Möglichkeit, sich programm-(mit-)gestaltend an einem internationalen Fernsehprogramm mit hohem Ansehen zu beteiligen. Auf diesem Wege kann der MDR spezielle Probleme, Sichtweisen und Anliegen in den neuen Bundesländern einer breiten Öffentlichkeit in der Bundesrepublik und in Europa nahebringen. Laut § 6 Ziff. 6.4 ff. Gesellschaftervertrag zahlt die Arte Deutschland TV GmbH ihren Gesellschaftern Entgelte für Programmlieferungen nach einem pauschalen Preisschema. Dies hat zur Folge, dass der MDR in Koproduktion mit ARTE in die Lage versetzt wird, auch exklusive und künstlerisch wertvolle Beiträge herzustellen, die regelmäßig sehr kostenintensiv sind.

➤ Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)

Die Gesellschaft führt keine kommerziellen Tätigkeiten aus.

- **Geschäftsführung** Peter Latzel
Wolfgang Bergmann
- **Aufsichtsgane** Gesellschafterversammlung
(Vorsitzender: Peter Boudgoust; SWR)
- **Geschäftsverlauf**

Die Sendezeit von ARTE beträgt 24 Stunden täglich. In Deutschland wird das Programm über den Satelliten ASTRA sowohl in SD- wie auch in HD-Qualität, durch die Einspeisung in Kabelnetze auch in HD-Qualität, über DVB-T sowie im digitalen Bouquet der ARD verbreitet. In Frankreich wird ARTE analog-terrestrisch, digital-terrestrisch (auch in HD-Qualität) und über den Satelliten Eutelsat ausgestrahlt, in Kabelnetze eingespeist und auch in dem digitalen Programmbouquet CANALSAT angeboten. Darüber hinaus verbreiten Kabelbetreiber in weiteren europäischen Ländern das Programm in ihren Netzen.

Einzelne Sendungen werden von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten im Rahmen von Kooperationsabkommen in deren (Kultur-) Programmen ausgestrahlt. Die Finanzierung erfolgt aus dem Anteil des Rundfunkbeitragsaufkommens des im Artikel 9 des jeweils gültigen Rundfunkgebührenstaatsvertrages genannten Betrages. Soweit die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten oder das ZDF sich nicht an ARTE Deutschland beteiligen, stehen der ARTE Deutschland für die Finanzierung dieses Programmvorhabens die auf diese Anstalten entfallenden Anteile an der Finanzierung aus dem Fernsehbeitragsaufkommen zu. Der Anteil dieser Anstalten bemisst sich nach dem für sie in Ziffer 6.2 des Gesellschaftsvertrages von ARTE Deutschland in der Fassung vom 13.12.2006 vorgesehenen Pflichtanteil für die Programmlieferung. Dabei ist gemäß 11. RÄStV zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge ein Finanzierungsbeitrag von insgesamt 163,71 Mio. EUR jährlich zugrunde zu legen. Die von den Gesellschaftern für ARTE eingenommenen Fernsehbeiträge beliefen sich von 1992 bis 2000 jährlich auf 107,4 Mio. EUR, bis 2004 auf jährlich 121,7 Mio. EUR, für 2005 auf 139,9 Mio. EUR und für 2006 bis 2008 auf 145,96 Mio. EUR. Seit 2009 erhält die Gesellschaft jährlich 163,71 Mio. EUR.

Die Mittelabrufe bis 31.12.2013 lagen unter diesem Beitragsvolumen, sodass den Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE Mittel zugeführt werden konnten. Diese Rückstellungen einschließlich Zinserträge betragen zum 31.12.2013 30,1 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der sich aus dem Jahresabschluss 2013 ergebenden Ausgleichsforderung an die Gesellschafter in Höhe von 27,6 Mio. EUR ergeben sich noch verfügbare Mittel von 2,5 Mio. EUR. Für 2013 und 2014 steht ARTE ein Beitragsvolumen von jährlich 163,71 Mio. EUR zu. Zusammen mit den noch vorhandenen geringen Rückstellungen der Gesellschafter für ARTE erhält die Gesellschaft in diesem Zeitraum eine Finanzausstattung, die es ihr erlaubt, ihre bestehenden und zukünftigen Aufgaben zu erfüllen.

➤ **Ausblick**

Die Anforderungen an den Europäischen Fernsehkanal werden weiterhin zunehmen. Die Gesellschaft sieht ihre vordringliche Aufgabe darin, die Akzeptanz des Programms in Deutschland zu steigern und das Profil dieses europäisch orientierten sprachraumübergreifenden Kulturprogramms in einer durch neue Web-basierte TV-Angebote sich weiter dem Wandel unterworfenen Medienlandschaft zu schärfen. Die Stärkung des Profils und die Steigerung der Akzeptanz des Programms sind auch zentrale Ziele der für ARTE in Deutschland realisierten Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die strategisch angelegte Kommunikation der Marke und konkreter Programminhalte in TV und Internet stehen dabei im Mittelpunkt. Damit sollen die Bindung des Stammpublikums verstärkt sowie neue Zuschauer für das Programmangebot gewonnen werden. Der gezielte Ausbau von Kultur- und Medienpartnerschaften unterstützt die prominente Positionierung von ARTE im Netzwerk bedeutender kultureller Institutionen und Veranstaltungen.

2012 wurde eine große Programmschemareform durchgeführt. 2013 wurde die erfolgreiche Programmstruktur nachjustiert. ARTE kann sowohl in Frankreich, wie auch in Deutschland einen Zuwachs an Reichweiten verzeichnen. Im Fokus stand neben der Stärkung der Programm Marke ARTE im linear empfangbaren Programm die Erhöhung der Zugänglichkeit auf den digitalen Verbreitungswegen für verschiedene Endgeräte. So konnte die Anzahl der „Unique Visits“ pro Monat auf 6,5 Millionen erhöht werden und damit auch jüngere Zuschauer- und Nutzergruppen gewonnen werden. Mit dem Start von „ARTE Future“ wurde 2013 neben „ARTE+7“, dem „ARTE-TV-Guide“, vormals „ARTE live Web“, jetzt „ARTE Concert“ und „ARTE Creative“ ein weiteres Plattformangebot etabliert, das sich schwerpunktmäßig mit ökologischen, gesellschaftspolitischen und ökonomischen Zukunftsfragen beschäftigt und direkt Bezug auf das entsprechende On-Screen-Angebot nimmt. Die Programmschemareform hat die avisierten Ziele erreicht und zu einer verbesserten Zuschauerbindung beigetragen.

ARTE Deutschland ist in die EDV-technischen Projektes bei ARTE G.E.I.E. zusammen mit ARTE France eingebunden und an den Projektgruppen beteiligt, um die Workflows zur Bereitstellung des Online-Angebotes für die verschiedenen Plattformen auch EDV-technisch weiter zu optimieren. Nach der erfolgreichen Einführung der Zulieferung von Programmen per Videofiletransfer ist die Einrichtung eines einheitlichen zentralen Datenbanksystems mit entsprechenden Schnittstellen seit Mitte des Jahres 2013 im Aufbau begriffen.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	33.933	32.776
Immaterielle Vermögensgegenstände	325	369
Sachanlagen	1.591	1.528
Finanzanlagen	32.017	30.879
Umlaufvermögen	73.694	83.159
Geleistete Anzahlungen	43.444	47.133
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	29.954	34.570
Wertpapiere	0	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	296	1.456
Rechnungsabgrenzungsposten	18	12
Summe Aktiva	107.645	115.947

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	71.074	74.707
davon		
Gezeichnetes Kapital	256	256
Kapitalrücklage	70.818	74.452
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0
Rückstellungen	14.553	16.814
davon		
Rückstellungen für Pensionen u.ä.	6.644	7.095
Sonstige Rückstellungen	7.909	9.719
Verbindlichkeiten	22.018	24.425
davon		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	296	244
Verbindlichkeiten aus Programmlieferungen für ARTE G.E.I.E.	18.801	17.456
Verbindlichkeiten aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.255	5.638
Sonstige Verbindlichkeiten	666	1.088
Summe Passiva	107.645	115.947

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Erträge aus Fernsehwerbung	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	12.777	15.609
Gesamtleistung	12.777	15.609
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	3.300	3.907
Abschreibungen	378	419
Aufwendungen aus Beteiligungen	160.850	163.998
Sonst. betriebliche Aufwendungen	10.307	10.292
Betriebsergebnis	-162.058	-163.007
Erträge aus Beteiligungen	0	0
Erträge aus Wertpapieren	129	156
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	19
Zinsaufwand	513	342
Finanzergebnis	-376	-167
Ergebnis vor Steuern und Gewinnabführung	-162.434	-163.174
Außerordentliche Aufwendungen	70	96
Steuern	3	3
Erträge aus Verlustausgleich	162.507	163.273
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	46	44

6.6. SportA GmbH

➤ **Unternehmenszweck**

Die 1995 gegründete SportA, ein gemeinsames Tochterunternehmen von ARD und ZDF, erwirbt hauptsächlich TV-Übertragungsrechte an Sportveranstaltungen für ihre Gesellschafter. Darüber hinaus vertreibt SportA mediale Verwertungsrechte an Sportevents im Wege von Sublizenzierungen und steht den Gesellschaftern bei direkten Rechteinkäufen beratend zur Verfügung.

➤ **Gesellschafterstruktur**

50 % ZDF

5,6 % jeweils BR, HR, MDR, NDR, RBB, RB, SR, SWR, WDR

➤ **Bedeutung und Nutzen der Beteiligung für die Rundfunkanstalt MDR**

Die SportA erwirbt Sportrechte hauptsächlich für ARD und ZDF, an denen der MDR im Rahmen seiner Mitarbeit in der ARD partizipiert.

➤ **Einhaltung Rundfunkstaatsvertrag (kommerzielle Tätigkeiten)**

Die SportA erbringt kommerzielle Leistungen. Deshalb ist eine Prüfung der staatsvertraglichen Vorgaben für kommerzielle Aktivitäten erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2013 wurde die Marktkonformität der Leistungsbeziehungen nach § 16 d Abs. 1 Satz 2 RStV durch die beauftragten Wirtschaftsprüfer geprüft.

„Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Marktkonformität der Leistungsbeziehungen zwischen der Gesellschaft und den Rundfunkanstalten sowie zwischen der Gesellschaft und Beteiligungsunternehmen der Rundfunkanstalten begründen könnten.“

➤ **Geschäftsführung** Michael Amsinck,
Dr. Adrian Fikentscher

➤ **Aufsichtsgane** Aufsichtsrat
(Vorsitz: Dr. Thomas Bellut, ZDF)
Gesellschafterversammlung

➤ **Geschäftsverlauf**

Die SportA erzielte in 2013 bei einem Jahresumsatz in Höhe von 143 Mio. EUR (Vorjahr: 129 Mio. EUR) einen Jahresüberschuss von 100 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR).

Der Gesellschaft ist es auch in 2013 gelungen, für ihre Gesellschafter umfassende Übertragungsrechte an zahlreichen TOP-Sportveranstaltungen zu gewinnen: u. a. die Live-Übertragungsrechte an der UEFA-Champions-League an der UEFA-EM 2013 der Frauen in Schweden, die Live-Übertragungsrechte an der FIFA Klub WM 2013 in Marokko, die Sublicenzierung einzelner Spiele des FIFA Confederations-Cup 2013, die Liverechte an den Spielen der deutschen Mannschaft bei der Basketball-EM in Slowenien. Weiter wurden u. a. abgeschlossen: Verträge mit dem Bob & Schlittenverband Deutschland (BSD) über die Rodelweltcups sowie Bob und Skeleton in Deutschland bis 2015, Vertragsabschlüsse mit dem Deutschen Hockeybund bis 2016, mit dem Deutschen Ringer Bund 2013 – 2016, mit dem Deutschen Schwimmverband für 2013, mit dem Deutschen Tischtennis Bund 2013 – 2016 und mit dem Deutschen Turner Bund bis 2016.

➤ **Ausblick**

Für das Geschäftsjahr 2014 plant die SportA im Rahmen des mit den Gesellschaftern vereinbarten Kostendeckungsverfahrens ein Jahresergebnis von rd. 60 TEUR. Darüber hinaus rechnet die Gesellschaft auch in den Folgejahren mit einer stetigen Ergebnisentwicklung.

➤ **Unternehmensdaten**

Ausgewählte Bilanzdaten

Aktiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Anlagevermögen	29	42
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	19
Sachanlagen	18	23
Umlaufvermögen	18.111	19.182
Geleistete Anzahlung	0	
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.620	6.773
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	16.491	12.409
Rechnungsabgrenzungsposten	1.811	4.933
Summe Aktiva	19.951	24.157

Passiva		
Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Eigenkapital	833	732
davon		
Gezeichnetes Kapital	540	540
Rückstellungen	1.750	1.271
Verbindlichkeiten	15.477	17.158
Rechnungsabgrenzungsposten	1.891	4.996
Summe Passiva	19.951	24.157

Ausgewählte Daten aus der Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in TEUR	2013	Vorjahr
Umsatzerlöse	143.375	128.666
Sonstige betriebliche Erträge	3.179	717
Gesamtleistung	146.554	129.383
Materialaufwand	142.687	126.290
Personalaufwand	1.662	1.781
Sonst. betriebliche Aufwendungen (inkl. Steuern)	2.105	1.272
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	100	40

Personal

	2013	Vorjahr
Beschäftigte	19	18